

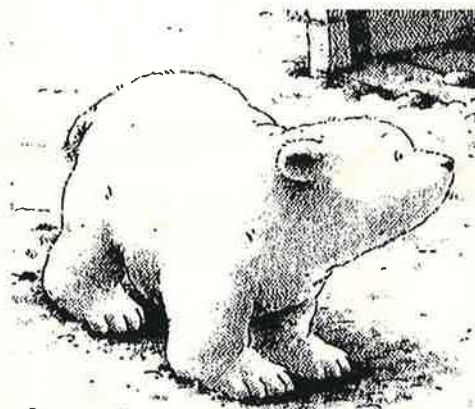
Nummer 19



Mai 1998

CHÜELBOX

Das Clubmagazin des UHC Egg



Festlieferant

Tel. 01/984 02 33

Andres

Getränke Hausliefer-Service

Andres AG, 8132 Egg

S. Murchini Sanitäre Anlagen

Neubauten

Umbauten

Beratungen

Reparaturen

Werkstatt:
Forchstrasse 149
8132 Egg

Büro:
Vollikerstrasse 17
8133 Esslingen

Telefon 01 / 984 00 45
Telefax 01 / 984 14 49

**„WER RECHNET, KAUFT BEI MIR.. UND KANN
NACH DEM KAUF AUF MICH ZÄHLEN.“**

Rolf Bühler

expert  Bühler

Forchstr. 141, 8132 EGG Tel. 01-984 21 44

RADIO • TV • VIDEO • HIFI

Sämtliche Marken,
auch BANG & OLUFSEN

PAPETERIE
Müller

(Gewerbe Rietwis)

Mönchaltorferstr. 8
8132 Egg bei Zürich
Telefon 01/984 10 55
Telefax 01/984 01 80

- Bürobedarf

- Ballone

- Bücherservice

- Geschenkartikel

- Fotokopien

- Drucksachen

- Stempelanfertigung

INSERATE IN DER CHÜELBOX

HIER könne Ihr Inserat stehen

Inserate in der Chüelbox: preisgünstig – leserfreundlich

Dieses Inserat kostet nur Fr. 30.--

EDITORIAL

Sein Blick reicht gerade einmal auf die Höhe eines Lavabos. Seine Hände mögen kaum den Schalter einer Herdplatte zu greifen. Seine Füsse haben die Grösse eines Autowimpels.

Im Kindergarten lernt er zur Zeit, dass rote Legosteine mit gelben farblich nicht zusammenpassen. Mama predigt ihm allmorgendlich, beim Überqueren des Fussgängerstreifens immer zuerst zu schauen, dann zu hören und schliesslich zu laufen. Und Papa erklärt dem Knirps, dass er erst in ein paar Jahren selber Rasenmähen dürfe, weil die Maschine erstens zu schwer und zweitens noch zu gefährlich sei.

Der junge Mann, der seine ersten Schritte im Alltagsleben mühsam verdienen muss, heisst David Hartwig. Der 6jährige Egger kommt aus einer unihockeyverrückten Familie. Papa spielt bei den Senioren, Mama ist der grösste Fan und der ältere Bruder Benjamin spielt bei den D-Junioren.

Zwar weiss David noch nicht, wie man ein Nutella-Brötchen ohne zu Kleckern richtig verspeist, noch muss David lernen, wie aus Raupen Schmetterlinge werden und noch stehen David seine ersten Erfahrungen mit der elektrischen Zahnbürste bevor, aber in einer Sache kann Klein-David niemand mehr was vormachen – im Unihockey!

Der blonde Bengel lässt den abgesägten Unihockeystock wie Wayne Gretzky in seinen süssen, kleinen, patschigen Pfötchen tanzen, seine Beine wirbeln wie jene von Michael Johnson durch die Halle und seine spielerische Intelligenz hält jeglichen Vergleichen mit dem Schweizer Nobelpreisträger Rolf Zinkernagel stand.

Der meist talentierteste Unihockeyspieler der Schweiz wird zwar demnächst erst eingeschult, doch das Spiel mit dem Ball beherrscht er jetzt schon weltmeisterlich. Nur: Irgendwelche Unihockeybeamten verhindern mit unerklärlichen Paragraphen dem Hasenfratz eine grosse Karriere. Laut Regelbuch dürfte David erst in drei!! Jahren offiziell am Meisterschaftsgeschehen des SUHV teilnehmen! Bis dann wird David wohl längst dem Lederball nachjagen.

Im Editorial des FC Egg wird dann von David die Rede sein, der den Fussball wie Ronaldo durchs Flughafengebäude jongliert, von dessen Beinen, die die Schusskraft eines Murat Yakin haben und vom kleinen Kopfballungeheuer à la Horst Hrubesch.

Traurig, aber wahr. Wenn der SUHV nicht sofort handelt und die sinnlose Altersuntergrenze im Unihockeysport nicht massiv runtersetzt, wird aus „David, the Wayne Gretzky“ bald einmal „Ronaldo-David“.

Darum fordere ich vehement: Lasst ihn spielen, UNSEREN David!

(Adrian Fetscherin)



Schweizerische Mobiliar
 Versicherungsgesellschaft

Adrian Herzog
 Zentrum Rössli auch beim Sport die richtige Wahl
 8132 Egg
 Telefon 01 / 984 30 33

INSERATE IN DER CHÜELBOX

Sehen Sie genau hin!!

**HIER könnte
 Ihr Inserat stehen**

Inserate in der Chüelbox
 preisgünstig - leserfreundlich

Dieses Inserat kostet nur Fr.40.--

INSERENTENVERZEICHNIS CHÜELBOX 19/98

Metzger Alder, Metzgerei, 8132 Egg	Seite 11
Andres AG, Transporte & Getränke, 8132 Egg	Seiten 1, 31
R.Bühler AG, Radio-TV, 8132 Egg	Seite 2
Coiffure Bugget, Artist Of Hair, 8132 Egg	Seite 31
Apotheke Dobler, 8132 Egg	Seite 31
Fair Travel, Reisebüro, 8132 Egg	Seite 44
Gadola Tiefbau AG, 8132 Egg	Seite 44
Haas Druck AG, 8029 Zürich	Seite 42
Restaurant Grütli, F.Wyder, 8132 Egg	Seite 44
Zürcher Kantonalbank, Filiale Egg, 8132 Egg	Seite 11
Papeterie Müller, 8132 Egg	Seite 2
S.Murchini, Sanitäre Anlagen, 8133 Esslingen	Seite 2
Schweiz. Mobiliar Versicherung, Filiale Egg	Seite 4

INHALT / IMPRESSUM

Diese Ausgabe der CHÜELBOX enthält:

THEMA:	SEITE:
Editorial	3
Inhalt / Impressum	5
Unihockey Rundschau - Vergessen und Bewahren	6
Die Mannschaften des UHC Egg – Statistiken und Tabellen	12
Der UHC Egg informiert – Das Wort des Vorstandes	17
Wissenswertes – Daten und Informationen	18
Combox	19
UHC Egg – Trainingsplan Sommer 1998	20
UHC Egg – Teameinteilungen Saison 1998/99	21
„Gold for the Best“ – UHC Egg Awards 1997/98	22
Zahlenakrobatik – Teams im statistischen Rückblick	24
Auf der Couch – Spezial	26
Der Egger Gastronomie – Test	28
Astronomie – Horoskope	30
Love Box – Amor hat getroffen	32
Denk'mal – Die Psychokiste	34
Laugh-Box – Peinlichkeiten und Missgeschicke	36
Wenn der Postmann zweimal klingelt – Adressliste UHC Egg	38
Egg intim	43

IMPRESSUM:

Redaktion:	Corine Da Pra, Adrian Fetscherin, Andi Rätz
Red. Mitarbeiter:	Claudio Alborghetti
Fotos:	diverse, grossartige Künstler
Erscheinungsweise:	3-4 x jährlich, während der Saison
Auflage:	220
Druck:	Druckladen Wetzikon
Inserate:	Andi Rätz, Claudio Alborghetti, Ernst Meister
Layout:	Andi Rätz
Redaktionsadresse:	UHC Egg, Redaktion Chüelbox, A.Rätz, Brunnenwiese 36, 8132 Egg

Die abgedruckten Tabellen und Listen entsprechen dem Stand vom 25. April 1998

UNIHOCCY – RUNDSCHAU: VERGESSEN UND BEWAHREN

Meisterschaftsrückblick für die Mannschaften des UHC Egg



Spannende Phasen, packende „Spiele der letzten Chance“, Playoff-Fights mit brachliegenden Nerven, Auf- oder Abstiegskämpfe, Tränen des Erfolges und der masslosen Enttäuschung. All diese Szenarien gehören zu einer Teamsport-Saison, im Eishockey genauso wie im Unihockey. Doch für die Teams des UHC Egg haben sich eigentlich keine der geschilderten Szenen erfüllt, denn die Saison verlief sportlich weder ruhmreich noch schändlich. Es war eine Saison, die jetzt einfach vorbei ist, die nur für den wenigsten Teams Erfolg und Erinnerungswert gebracht hat. Für die meisten Spieler unserer Teams waren es einfach ein paar Spiele mehr, die Aufnahme in die Statistik der persönlichen Karriere gefunden haben. Statt 68 Spiele für den UHC Egg sind jetzt bereits 86 absolviert, doch wirklich etwas bewirkt hat, mit Ausnahme der Junioren D und – mit Abstrichen vielleicht die Damen 1 – eigentlich niemand.

Unihockey-Rundschau – Vergessen und Bewahren

Der Saisonrückblick zeigt auf, wo "der Hund begraben" lag, wo eine Erinnerungsmedaille zu Hause unter das Dach gehängt werden darf und wo nicht:

Die Kräfte reichten nicht

Viel vom in den letzten Spielzeiten verlorenen Goodwill haben sie sich in dieser Saison zwar zurückerobert, noch nie aber präsentierten sich Punktausbeute und Klassierung so schlecht wie in diesem Jahr. Obwohl die **Herren 1** noch nie in ihrer Geschichte so viele verschiedene Spieler eingesetzt haben, konnten sie kaum je mit zwei kompletten Blöcken antreten. So fehlten gegen Ende jedes Spieles schlicht und einfach die Kräfte. Partien gegen äusserst bescheidene Gegner, wie das Freie Gymnasium oder die Black Panthers gingen verloren und der Schweiss floss vergebens. Das einstige Paradestück des Fanionteams, die Abwehr, hat trotz dem bemerkenswerten Comeback des Unihockeydenkmales Edi Salib nicht einmal dem Absteiger Wiedikon standhalten können. Sobald aber der Gegner übermächtig schien und die Egger ihre Chance suchten, konnten auch tolle Erfolge gefeiert werden, wie zum Beispiel der denkwürdige Sieg gegen das sonst ungeschlagene Richterswil.

Diese Saison hat mit aller Deutlichkeit gezeigt, dass es Zeit ist für einen echten Neuanfang. Um die verschiedenen Spieler, die in auf die nächste Saison zu den Herren stossen, muss ein schlagkräftiges Team aufgebaut werden, dass erfolgreich sein will und dafür auch einmal in Kauf nimmt, an einem Sonntag früh aufstehen zu müssen.

Einen positiven Abschluss verzeichneten die **Herren 2**, denen vor Saisonbeginn ein spannender Kampf um den Ligaerhalt vorausgesagt wurde. Dieses Ziel erreichte das Team nicht nur frühzeitig, mit etwas Glück hätte sogar der direkte Aufstieg in die zweite Liga erreicht werden können. In den entscheidenden Spielen fehlten dann aber den Teamstützen Patrik Gagnat und Urs Trinkner die Kräfte – weil sie am gleichen Tag schon den personalschwachen Herren 1 zu einem Punktgewinn verhelfen. Das Team erwies sich als sehr homogen, konnte Ausfälle auf verschiedenen Posten bestens verkraften und spielte in der Spitzengruppe mit. In seiner letzten Saison als aktiver Spieler konnte der toreschiessende Coach Martin Egli noch einmal stolz sein auf seine Truppe, genauso wie der gesamte UHC Egg.

Stolch-Schützlinge gescheitert

Die **A-Junioren** waren, wenn das Spielerkader etwas genauer studiert wird, das Team mit dem wohl grössten Talent aller Team des UHC Egg. Erfahrene Supertechniker und kämpferische Athleten bildeten das Gerüst jener Mannschaft, welcher im Vorfeld am ehesten eine wirklich gute Platzierung zugetraut wurde. Bis Mitte Saison waren die beiden Trainer, Urs Trinkner und Patrik Gagnat mit dem Gruppensieg auf Tuchfühlung, danach mussten die Ziele nach unten korrigiert werden. Der französische Abgang des Torhüters Weissenbacher, welcher von den beiden Schlussmännern Christof Maurer und Markus Wetter allerdings mehr als wettgemacht wurde, markierte zeitlich etwa den

Unihockey-Rundschau – Vergessen und Bewahren

Knickpunkt in dieser Spielzeit. Die Spieler, welche es über die gesamte Saison eigentlich nie geschafft haben, ihre Möglichkeiten wirklich auszunützen und den Gegner mit schnellen, direkten Spielzügen zu fordern, begannen in den entscheidenden Phasen lieber (meist unberechtigte) Diskussionen über Schiedsrichterentscheide. So fehlte die Konzentration auf das Wesentliche dieses Sportes: Der defensiven Disziplin und der offensiven Kreativität. Zum Schluss zeigte das Team zwar nochmals einige ansprechende Leistungen, doch nach vorne reichte es leider nicht mehr.



Ohne Torhüter, ohne Glück

Auch die **B-Junioren** werden kaum lange beim Auswerten der letzten Saison verweilen. Vielmehr war diese Spielzeit schon lange vor ihrem eigentlichen Ende abgehakt, zu wenig klappte in diesem Team. Angefangen bei einer unglücklichen Auswahl der Trainer, die zeitlich nicht in der Lage waren, genügend in diese Mannschaft zu investieren über das Team, dass ab Weihnachten ohne nominellen Torhüter auskommen musste und so fast in jedem Spiel auf einen anderen „verkleideten“ Schlussmann vertrauen musste. Dass so keine Erfolge zu feiern sind, leuchtet jedem ein, der die Entwicklung des Unihockeysportes etwas mitverfolgt. Vor vier oder fünf Jahren genügte es, im Team einen bis zwei gute Spieler zu wissen, um vorne dabei zu sein. Heute ist das schwieriger. Die Gegner sind besser geworden und kennen Dreh-, Schlag- und „Bauern“-Schüsse auch. So braucht es heutzutage konditionelle, taktische und technische Voraussetzungen, um im Feld der Besten mithalten zu können. Dies zu

Unihockey-Rundschau – Vergessen und Bewahren

vermitteln, ist Aufgabe der Trainer, dies umzusetzen Aufgabe der Spieler. Wenn dieses Zusammenspiel nicht klappt, sind trotz grösstem Wille und Einsatz, den man den erfolglosen B-Junioren durchaus attestieren darf, keine Punkte zu holen.

Noch nie war ein Team des UHC Egg in der Tabelle so schlecht, wie die **C-Junioren**. Erst im allerletzten Spiel konnte ein einziger Punkt erkämpft werden, der die Blamage einer absoluten Nullnummer wenigstens noch abgewendet hat. Alle Gründe dieser schwachen Bilanz aufzuschreiben, würde den Rahmen dieser Rubrik sprengen. Als Haupterklärungen sind jedoch die mangelhafte Präsenz der Spieler in Match und Training genauso wie das unerfahrene Kader anzufügen. Die Junioren C der Saison 1997/98 haben deutlich gemacht, dass ein grosses Kader für den Trainer erst dann beruhigend wirkt, wenn diese Spieler nicht einfach dann erscheinen, wenn sie gerade einmal Lust haben, weil die Pfadi eine Denkpause eingelegt und die heimische Play-Station gerade einmal defekt ist. Auf solche Spieler kann jeder Verein, jede Mannschaft, jeder Block und jeder Trainer dankend verzichten! Bleibt anzufügen, dass auch in diesem Team Spieler am Werk waren, die den gewählten Sport gerne und mit Freude ausüben, im Training lernen und im Match kämpfen. Unter solchen Voraussetzungen aber geht die Motivation, wie die der Trainer, sehr schnell verloren.

Grossartige Kleine

Jubelszenen, konsternierte Gegner. Die Egger **D-Junioren** haben die Ehre unseres Vereines in dieser Saison gerettet. Das Team von Nicole Schäppi zeigte, dass die vergangenen Jahre des Trainings und der Erfahrung durchaus ihre Resultate brachten. Das Team präsentierte sich stark und ausgeglichen, verschiedene Spieler vermochten Akzente zu setzen und erzielten teils herrliche Tore. Die Begeisterung auf dem Spielfeld übertrug sich auch auf das Umfeld der Mannschaft. So waren die Zuschauerplätze nie so voll, wie während Spielen der Jüngsten. Eltern, Onkel, Brüder und Schwestern bevölkerten die gemütlichen Tribünen in den verschiedensten Hallen und schrien ihr Team von Sieg zu Sieg. Einzig der Gruppensieger Russikon-Fehraltorf war klar stärker und vermochte den tollen Spielern vom Pfannenstiel vor der Sonne zu stehen. Es zeigte sich in diesem Jahr erneut, dass die schönsten Spiele, wenn sie nach Spielzügen, Torszenen und unbeschwertem Jubel angesehen werden, diejenigen der Jüngsten sind. Je älter die Spieler werden, desto mehr verliert das Kleinfeldspiel von seiner Verspieltheit. Kampf, Athletik und knochenharte Zweikämpfe treten an die Stelle von Kreativität, Spielwitz und Kombinationen. So gesehen haben die D-Junioren in der Königsklasse des Unihockey überzeugt!

Gold unter schäbiger Kruste

Auch bei den weiblichen Artgenossen unserer unihockeybegeisterten Männer und Junioren sind die Erfolge nicht direkt in der Tabelle ersichtlich. Doch in der Damenab-

Unihockey-Rundschau – Vergessen und Bewahren

teilung wurde mehr erreicht, als man meinen könnte. Die **Damen 1** zum Beispiel haben in dieser Saison ihre beste Klassierung überhaupt erreicht, gegen die Spitzenteams von Montagnola und Zumikon wurde nur gerade ein winziger Punkt abgegeben. Das Team, das zu Saisonbeginn in der Einschätzung von Trainer Adi Fetscherin ob all den gewichtig eingestuften Abgängen nicht gerade als Aufstiegsfavorit gehandelt wurde, verdiente sich in der vergangen Spielzeit den Respekt von Trainer und Umfeld. Verschiedene Spielerinnen zeigten keine Mühe, Verantwortung zu übernehmen und schossen Tore, wie noch nie in ihrer Karriere zuvor. In den meisten Spielen präsentierten sich die Egger Damen sehr ausgeglichen und kompakt, traten als Team auf und erreichten so manche erstaunlichen Siege. Dass es wieder nicht ganz nach vorne gereicht hat, liegt einzig und allein daran, dass gewissen Aktionen noch zu lange dauern und einigen der letzte „Zwick“ von Konzentration und Torinstinkt manchmal noch abgeht. Der Weg jedoch, auf dem sich dieses Team befindet, wird mit grosser Sicherheit noch viele goldene Pflastersteine tragen.

Diese Aussage gilt auch für die **Damen 2**, die mit einer völlig unerfahrenen und neuformierten Mannschaft in die Meisterschaft stiegen. Nach dem gewonnenen ersten Meisterschaftsspiel folgten zwölf klare, deutliche und diskussionslose Niederlagen. Doch das Team der begeisterten Jung-Unihockeyanerinnen verlor weder im Training noch in den teilweise frustrierenden Meisterschaftsspielen die Freude am Unihockey. Trotz defensiver Schwächen und offensiver Ungefährlichkeit arbeiteten Spieler und Trainer unverdrossen an den Grundlagen des Unihockey. Nach zwölf Spielen ohne Siegchance war es dann so weit: Mit einer unglaublichen Willensleistung, begeisterndem Einsatz und einer gehörigen Portion Glück gewannen die Damen 2 ihr zweites Spiel mit 3:1 gegen Zumikon. Die Freude kannte keine Grenzen und durch die Mannschaft ging ein gut bemerkbarer Ruck des neuen Glaubens an die eigenen Möglichkeiten. Den Damen 2 gebührt in dieser Saison grösste Anerkennung dafür, dass trotz vielen Niederlagen nie auch nur der Anflug von Zerfallserscheinungen spürbar wurden. Ein solch gestärktes Team kann in der nächsten Saison nur erfolgreich sein!

Die Zukunft vor Augen

Ebenfalls erfreulich war das Abschneiden der **Juniorinnen C**, unserer weiblichen Hoffnungsträger für die Zukunft. Das Team, das von den beiden Trainern Claudio Giger und Bojan Konic mit viel Begeisterung in die Geheimnisse des interessantesten Sportes auf Gottes grüner Erde eingeführt werden, haben die Hälfte aller Spiele nicht verloren, wenn man davon absieht, dass zwei Spiele wegen Abwesenheit sämtlicher Spielerinnen forfait verloren gegeben mussten. Das Team, das im Laufe der Saison konstanten Zuwachs vermelden konnte, wird im nächsten Winter wohl in einigen Gegnerinnen den Wunsch wachsen lassen, lieber irgendwo am Skilift „dumm“ dazustehen, als vor all den Zuschauern auf dem Spielfeld.....

(Andi Rätz)

sorgfältig bedient fachkundig beraten beim

metzger

Dorfplatz 1
8132 Egg

Tel. 01\984 35 35

alder

Fleisch Wurst Traiteur frische Fische Party-Service

Hier muss Ihr Geld arbeiten.



Zürcher
Kantonalbank

CHÜELBOX II

DIE MANNSCHAFTEN DES UHC EGG

Statistiken und Tabellen

Herren 1. 2. Liga Gruppe 7

DIE TABELLE

(Schlussstand nach je 18 Spielen)

Verein	T-Diff.	Pt.
1. UHC Uster +	127: 65	32
2. Greenlight Richterswil	130: 74	31
3. UHC Zürich	89: 85	19
4. Crocodiles Küsnacht II	104: 90	18
5. Freies Gymnasium Zürich	116:139	17
6. UHC Winterthur United II	85:110	16
7. UHC Egg	108:114	14
8. Black Panthers Dübendorf	83:128	13
9. KSC Wiedikon Zürich*	97:122	11
10. HC Rychenberg Winterthur II*	75: 93	9

+: Gruppensieger.; *: Absteiger in die 3. Liga

DIE SKORER-HITPARADE

Schlussstand

Nr.	Spieler	Sp	T	A	Pt.	PM	+/-
24	Claudio Alborghetti	12	14	12	26	6'	- 5
3	Pascal Altherr	18	21	13	34	8'	+ 1
44	Andy Bartenstein	6	7	9	16	0'	+ 5
69	Daniel Büchi	2	0	1	1	0'	- 5
5	Patrik Gignat	2	1	3	4	0'	+ 2
66	Flurin Giger	14	17	12	29	8'	+ 6
7	Markus Hartmann	16	10	14	24	0'	- 6
1	Markus Kohli (TH)	16	0	3	3	0'	
26	Jan Rauch	4	1	4	5	6'	- 5
89	Andi Rüz	18	24	18	42	4'	- 12
42	Edward Salib	4	5	1	6	2'	+ 1
90	Silvan Tatovsky	2	2	3	5	0'	+ 5
4	Urs Trinkner	2	3	0	3	0'	+ 1
29	Philipp Vonmoos	2	3	2	5	10'	+ 0

Resultate:

UHC Egg -	Hinspiel	Rückspiel	UHC Egg -	Hinspiel	Rückspiel
Winterthur United	5: 7 (2:2)	7: 7 (4:4)	KSC Wiedikon ZH	7: 6 (2:3)	7: 8 (5:3)
B. P. Dübendorf	6: 7 (3:2)	6: 7 (2:3)	UHC Uster	2: 6 (0:2)	3: 11 (1:4)
HC Rychenberg II	6: 3 (1:0)	7: 5 (3:3)	UHC Zürich	6: 6 (2:3)	4: 5 (1:0)
Freies Gym. Zürich	13: 1 (5:1)	9:10 (5:2)	Crocodiles Küsnacht II	7: 4 (5:1)	2: 9 (0:4)
Greenlight Richterswil	3: 8 (2:4)	8: 4 (2:0)			

Herren 2. 3. Liga Gruppe 14

DIE TABELLE

(Schlussstand nach je 18 Spielen)

Verein	T-Diff.	Pt.
1. UHC Zumikon II +	101: 76	25
2. UHC Lokomotive Stäfa	105: 83	25
3. TSV Jona II	109: 88	24
4. UHC Egg II	104:106	23
5. UHC Mönchaltorf	107: 78	21
6. UHC Oetwil am See	110:104	19
7. UHC Rapperswil - Jona II	75: 88	14
8. UHC Greenlight Richterswil II	77:109	11
9. UHC Lions Meilen *	89:118	10
10. UHC Oetwil-Geroldswil*	66: 93	8

+: Aufsteiger in die 2.Liga.; *: Absteiger in die 4. Liga

DIE SKORER-HITPARADE

Schlussstand

Nr.	Spieler	Sp	T	A	Pt.	PM	+/-
44	Andy Bartenstein	4	9	8	17	0'	+12
30	Martin Egli	18	13	10	23	4'	- 7
	Fabian Furrer	4	2	0	2	2'	+ 3
5	Patrik Gignat	16	17	11	28	6'	- 1
91	Claudio Giger	6	4	4	8	2'	+ 3
39	Phillippe Hübner	8	3	2	5	0'	- 4
	Dani Kellenberger	10	2	5	7	6'	- 3
1	Stefan Kipfmüller (TH)	10	0	2	2	0'	
	Christof Maurer (TH)	4	0	4	4	2'	
26	Jan Rauch	18	15	17	32	6'	-11
4	Urs Trinkner	16	33	12	45	4'	- 1
29	Philipp Vonmoos	2	1	1	2	0'	- 2
6	Serge Weber	17	5	14	19	6'	+ 1

Resultate:

UHC Egg II -	Hinspiel	Rückspiel	UHC Egg II -	Hinspiel	Rückspiel
UHC Zumikon II	9: 1 (5:0)	6: 9 (1:4)	UHC Mönchaltorf	8: 5 (2:3)	5: 4 (3:1)
Greenl. Richterswil II	9: 4 (6:2)	6: 3 (5:1)	UHC Oetwil am See	2: 10 (1:6)	9: 7 (4:5)
Rapperswil - Jona II	3: 9 (2:4)	4: 3 (1:1)	UHC Oetwil-Geroldswil	2: 10 (0:4)	8: 5 (6:3)
UHC Lions Meilen	8: 6 (5:4)	5: 4 (4:1)	TSV Jona II	6: 6 (3:2)	6: 9 (3:5)
Lokomotive Stäfa	4: 8 (4:3)	4: 3 (1:0)			

DIE MANNSCHAFTEN DES UHC EGG

Damen 1 , 1. Liga Gruppe 3

DIE TABELLE

(Schlussstand nach je 18 Spielen)

Verein	T-Diff.	Pt.
1. Collina d'Oro Montagnola +	97: 55	28
2. UHC Winterthur United	89: 58	25
3. UHC Zumikon	92: 59	24
4. UHC Bassersdorf	92: 76	22
5. UHC Egg	76: 81	17
6. UHC Dietlikon II	66: 73	17
7. HC Rychenberg Winterthur II	72: 73	16
8. UHC Kanti Bülach	63: 88	14
9. UHC Giants Kloten II *	67: 87	11
10. UHC Zuger Highlands II*	39:103	6

DIE SKORER-HITPARADE

Schlussstand

Nr.	Spieler	Sp	T	A	Pt.	PM	+/-
32	Patricia Amadó	16	5	4	9	8'	-19
35	Gabi Bertschinger (TH)	16	0	0	0	0'	
13	Nadine Braun	14	1	1	2	4'	- 7
20	Pia Burger	10	1	1	2	0'	- 6
91	Jacqueline Crittin	16	2	8	10	2'	+ 6
91	Corine DaPra	18	20	12	32	2'	+ 7
15	Claudia DeMaio	10	4	2	6	2'	- 3
75	Antonella Fusco (TH)	2	0	1	1	0'	
8	Nicole Schäppi	16	19	5	24	2'	- 5
68	Dominique Schewiller	16	5	10	15	2'	- 3
17	Cristina Torresani	18	19	15	34	6'	+12

+ : Aufsteiger in die NLB; * : Absteiger in die 2. Liga

Resultate:

UHC Egg -	Hinspiel	Rückspiel	UHC Egg -	Hinspiel	Rückspiel
UHC Giants Kloten II	0: 3 (0:2)	6: 4 (4:4)	Zuger Highlands II	6: 3 (2:1)	5: 1 (2:0)
UHC Zumikon	5: 5 (3:1)	6: 3 (3:2)	Collina d'Oro Montag.	5: 3 (2:3)	4: 3 (3:0)
UHC Winterthur United	1: 4 (1:3)	3: 4 (1:2)	UHC Kanti Bülach	5: 7 (1:2)	4: 6 (3:2)
Rychenberg W'thur II	4: 3 (4:1)	2: 5 (0:2)	UHC Bassersdorf	5: 9 (2:5)	5: 7 (2:4)
UHC Dietlikon II	4: 8 (1:5)	6: 3 (1:1)			

Damen 2 , 2. Liga Gruppe 10

DIE TABELLE

(Schlussstand nach je 18 Spielen)

Verein	T-Diff.	Pt.
1. UHC Crocodiles Küssnacht II	125: 32	33
2. UHC Fireball Birchwil	119: 37	33
3. UHC Bassersdorf II	114: 57	26
4. UHC Zumikon II	89: 51	23
5. UHT Regensdorf II	90: 89	21
6. KTV Dietlikon II	63: 88	13
7. SC Illnau	52: 78	12
8. UHC Zürich II	43: 83	8
9. UHC Mönchaltorf	45:118	7
10. UHC Egg II	36:143	4

DIE SKORER-HITPARADE

Schlussstand

Nr.	Spieler	Sp	T	A	Pt.	PM	+/-
30	Lena Aleksic	18	2	7	9	0'	-42
31	Patricia Benz	6	1	0	1	2'	-13
33	Maura Berardi	18	0	3	3	2'	-42
18	Fabia Blum	18	15	3	18	2'	-37
7	Andrea Brändli	18	6	2	8	12'	-53
12	Simone Brandt	16	2	2	4	2'	-49
77	Marianne Crittin	10	1	1	2	0'	-27
24	Nina Dupovac	12	4	3	7	2'	-34
19	Corinne Müller (TH)	18	0	0	0	0'	
5	Danielle Vetterli	8	4	1	5	0'	-22

Crocodiles Küssnacht für Aufstiegs Spiele qualifiziert.

Resultate:

UHC Egg II -	Hinspiel	Rückspiel	UHC Egg II -	Hinspiel	Rückspiel
SC Illnau	3: 2 (1:1)	0: 4 (0:3)	UHC Zürich II	0: 4 (0:3)	2: 3 (2:1)
Crocodiles Küssnacht II	2: 9 (2:4)	0:11 (0:8)	Fireball Birchwil	2:12 (1:3)	1:13 (1:7)
UHC Zumikon II	1:15 (1:7)	3: 1 (1:1)	UHT Regensdorf II	5: 9 (2:4)	3: 7 (1:2)
UHC Mönchaltorf	2: 7 (0:4)	3:10 (1:6)	KTV Dietlikon II	2: 6 (1:2)	3:10 (2:5)
UHC Bassersdorf II	1:11 (1:5)	2: 9 (2:2)			

DIE MANNSCHAFTEN DES UHC EGG

Junioren A, Gruppe 9

DIE TABELLE

(Schlussstand nach je 12 Spielen)

Verein	T-Diff.	Pt.
1. UHC Lokomotive Stäfa	98: 39	22
2. UHC Zumikon	95: 45	22
3. UHC Eschenbach	94: 69	14
4. UHC Steinen	84: 71	12
5. UHC Egg	66: 62	12
6. Black Panthers Steinhausen	50: 95	8
7. UHC Astros Rotkreuz	47: 98	5
8. UHC White Indians Inwil	41: 96	1

Lokomotive Stäfa für Finalrunde qualifiziert.

DIE SKORER-HITPARADE

Schlussstand

Nr.	Spieler	Sp	T	A	Pt.	PM	+/-
24	Claudio Alborghelli	9	4	8	12	4'	+ 1
4	Andy Bartenstein	10	14	8	22	4'	+ 9
99	Marlin Binzegger	10	4	5	9	15'	+ 0
	Lukas Burger	2	1	0	1	0'	- 1
10	Patric Bosshard	12	2	5	7	0'	+ 0
73	Fabian Furrer	12	2	1	3	0'	- 2
68	Claudio Giger	12	13	7	20	16'	+ 3
91	Dani Kellenberger	12	6	3	9	8'	+ 5
23	Bojan Konic	6	2	1	3	0'	+ 0
29	Christoph Maurer (Tor)	12	0	3	3	0'	- 4
7	Silvan Tatovsky	4	0	3	3	0'	+ 2
66	Philipp Vonmoos	10	10	11	21	0'	+ 6
98	S.Weissenbacher (TH)	6	0	0	0	0'	
77	Jan Welter	10	8	3	11	6'	+ 2
1	Markus Welter (Tor)	6	0	0	0	2	

Resultate:

UHC Egg -	Hinspiel	Rückspiel	UHC Egg -	Hinspiel	Rückspiel
B.P.Steinhausen	8: 3 (2:2)	4: 3 (1:1)	UHC Eschenbach	4: 7 (1:3)	2: 5 (1:2)
Astros Rotkreuz	6: 1 (3:1)	n.a.	White Indians Inwil	11: 5 (3:1)	7: 4 (3:2)
UHC Zumikon	4: 7 (0: 4)	6: 7 (1:3)	Lokomotive Stäfa	6:11 (2:2)	1: 3 (0:2)
UHC Steinen	7: 6 (4:2)	n.a.			

Junioren B regional, Gruppe 18

DIE TABELLE

(Schlussstand nach je 16 Spielen)

Verein	T-Diff.	Pt.
1. UHC Kilchberg	126: 78	28
2. UHC Mönchaltorf	157:101	24
3. UHC Lions Meilen	134:108	22
4. UHC Oetwil am See	110:109	17
5. UHC Greenlight Richterswil	114:107	14
6. UHC Lokomotive Stäfa	108:120	14
7. UHC Zumikon	114:114	13
8. UHC Egg	83:107	9
9. UHC Uster	67:168	5

UHC Kilchberg für regionale Finalrunde qualifiziert.

DIE SKORER-HITPARADE

Schlussstand

Nr.	Spieler	Sp	T	A	Pt.	PM	+/-
14	Robin Benz	12	1	8	9	2'	+ 1
6	S. Emmenegger	8	4	2	6	2'	+ 1
97	Rafael-René Goll	16	4	3	7	0'	- 18
29	Till Hirssekorn	16	28	14	42	6'	- 2
77	Laurenz Hürlimann	11	2	7	9	0'	- 16
94	Alex Leutenegger	12	11	3	14	4'	- 9
24	Markus Marti	10	12	3	15	0'	- 3
44	Thomas Reich	16	0	0	0	2'	- 8
22	Tobias Schweizer	14	15	10	26	4'	+ 0
7	Marcel Ursprung	12	5	2	7	2'	- 7
1	Markus Welter (TH)	8	0	2	0	0'	

Resultate:

UHC Egg -	Hinspiel	Rückspiel	UHC Egg -	Hinspiel	Rückspiel
UHC Uster	12: 0 (6:0)	7: 4 (1:4)	UHC Zumikon	5: 5 (2:2)	5:12 (1:6)
UHC Kilchberg	3: 8 (2:5)	2: 7 (1:2)	Lokomotive Stäfa	5: 6 (3:5)	5: 9 (3:5)
Richterswil Greenl.	6: 5 (2: 3)	4: 9 (2:2)	Oetwil am See	6: 7 (4:2)	5: 3 (2:1)
UHC Lions Meilen	5: 6 (1:4)	7: 9 (1:6)	UHC Mönchaltorf	4: 8 (2:5)	2: 9 (2:1)

DIE MANNSCHAFTEN DES UHC EGG

Junioren C, Gruppe 10:

DIE TABELLE

(Schlusstand nach je 14 Spielen)

Verein	T-Diff.	Pt.
1. UHC Bassersdorf	114: 57	24
2. UHC Elch Zürich	114: 59	23
3. Crocodiles Küsnacht	71: 66	15
4. UHC Fireball Birchwil II	77: 90	13
5. UHC Jump Dübendorf II	73: 75	12
6. UHC Lokomotive Stäfa	74: 78	12
7. UHC Cosmic Zürich II	76: 88	12
8. UHC Egg	44:130	1

UHC Bassersdorf für Finalrunde qualifiziert.

DIE SKORER-HITPARADE

Schlusstand

Nr.	Spieler	Sp	T	A	Pt.	PM	+/-
	Stefan Bosshard	6	0	0	0	0'	- 18
	Ivo Brühlmann (S/TH)	8	1	0	1	0'	- 2
	S. Emmenegger	14	31	3	34	8'	- 57
	Claudio Haas (S/TH)	10	1	1	2	2'	- 2
	Fabian Häfeli	2	0	0	0	0'	- 13
	Daniel Hagnauer	10	5	2	7	2'	- 30
	Marcus Kuhn	10	0	2	2	10'	- 23
	Timo Müller	4	0	1	1	0'	- 8
	Vera Nolter	1	0	0	0	0'	- 1
	Remo Schlosser	6	0	0	0	2'	- 22
	Oliver Schrempf	12	1	4	6	0'	- 39
	Stefan Schuhmacher	6	3	1	4	0'	- 11
	Stefan Schweizer	2	1	0	1	0'	- 6
	Thomas von Erlach	4	1	0	1	0'	- 14

Resultate:

UHC Egg -	Hinspiel	Rückspiel	UHC Egg -	Hinspiel	Rückspiel
Crocos Küsnacht	1: 8 (0:4)	4:11 (0:5)	Lokomotive Stäfa	4: 9 (3:5)	3: 7 (2:4)
Jump Dübendorf	4: 7 (1:4)	4: 9 (2:4)	Fireball Birchwil II	2: 7 (2:2)	4:10 (2:3)
UHC Elch Zürich	2:11 (2:6)	1:16 (1:5)	Cosmic Zürich	3: 7 (0:2)	5: 5 (1:3)
UHC Bassersdorf	4:10 (2:4)	3:11 (2:4)			

Junioren D, Gruppe 5

DIE TABELLE

(Schlusstand nach je 14 Spielen)

Verein	T-Diff.	Pt.
1. UHC Russikon/Fehraltorf	117: 57	26
2. UHC Egg	110: 64	20
3. UHC Hilttau	87: 91	17
4. UHC Winterthur United	77: 69	15
5. HC Rychenberg Winterthur	80: 66	14
6. UHC Uster	76: 82	11
7. UHC Wila	66: 93	8
8. UHC Fireball Birchwil II	25:116	1

Russikon/Fehraltorf ist Gruppensieger

DIE SPIELER

Bei den Juniorinnen C und den Junioren D werden keine Matchstatistiken geführt.

Nr.	Spieler	Jahrgang
	Mario Angst	1988
	Nicolas Bennett	1987
	Simon Grabher	1987
	Benjamin Hartwig	1988
	Philip Kupper	1986
	Thomas Marti	1986
	David Müller	1987
	Ian Schoch (TH)	1986
	Stefan Schweizer	1986
	Swen Walder	1986

Resultate:

UHC Egg -	Hinspiel	Rückspiel	UHC Egg -	Hinspiel	Rückspiel
Russikon/Fehraltorf	6: 7	5:10	UHC Winterthur United	5: 6	7: 2
Fireball Birchwil II	10: 1	8: 2	UHC Wila	7: 2	15: 5
UHC Uster	5: 7	6: 3	HC Rychenberg W'thur	6: 5	7: 5
UHC Hilttau	12: 2	15: 5			

DIE MANNSCHAFTEN DES UHC EGG

Juniorinnen C, Gruppe 1

DIE TABELLE

(Schlussstand nach je 10 Spielen)

Verein	T-Diff.	Pt.
1. UHC Urdorf	71: 8	20
2. HC Rychenberg-Winterthur	52: 25	14
3. UHT Wilderswil	51: 34	12
4. UHC Egg	25: 55	7
5. UHC Zürich	26: 60	5
6. UHC Russikon/Fehraltorf	25: 67	2

DIE SPIELERINNEN

Bei den Juniorinnen C und den Junioren D werden keine Matchstatistiken geführt.

Nr.	Spielerin	Jahrgang
	Simona Eicke	1985
	Sereina Giger	1985
	Andréina Konic	1986
	Claudia Kunz	1986
	Catiana Müller	1986
	Vera Notter	1985
	Jasmine Schickel	1986
	Denise Wegmüller	1985
	Rebekka Zündorf	1986

Resultate:

UHC Egg -	Hinspiel	Rückspiel	UHC Egg -	Hinspiel	Rückspiel
UHC Urdorf	1:12	0: 5	UHT Wilderswil	0: 8	1: 7
HC Rychenberg	2: 6	4: 2	Fireball Birchwil II	0: 5	2: 2
Russikon/Fehraltorf	7: 3	8: 5			

Senioren

TRAININGSDATEN

Mittwoch, 13. Mai 1998
 Mittwoch, 27. Mai 1998
 Mittwoch, 10. Juni 1998
 Mittwoch, 24. Juni 1998
 Mittwoch, 18. Juni 1998
 Mittwoch, 8. Juli 1998

Sommerferien:

13. Juli – 16. August 98.
 Training je nach Angebot.

Mittwoch, 19. August 1998
 Mittwoch, 2. September 1998
 Mittwoch, 16. September 1998
 Mittwoch, 30. September 1998

DIE SPIELER

Thomas Bischof	1961	Jürg Niesper	1952
Caril Giger	1952	Erich Ogi	1953
Dieter Grabher	1955	Walter Rätz	1929
Ueli Hartwig	1957	Walo Schoch	1955
Walter Kisseleff	1943	Felix Stauffer	1953
Peter Marti	1954	Edi Vetterli	1949
Arthur Meili	1950	Albert Vontobel	1953
Ernst Meister	1947	Martin Walsor	1956

DER UHC EGG INFORMIERT - Das Wort des Vorstandes

Der UHC Egg startet zum neunten Mal in eine neue Saison. Viel Zeit ist vergangen, seit die ersten Unihockeypioniere in unserem Dorf ihre Torschüsse versucht haben. Zahllose Stunden der Freude, des Jubels und des schweisstreibenden Trainings haben die mittlerweile rund 100 Vereinsmitglieder bereits hinter sich gebracht. Und noch immer übt der Unihockeysport eine grosse Faszination aus. Noch immer sind Damen, Herren und Junioren fast jeden Alters interessiert, unseren Sport zu erlernen und auszuüben. Aufgabe des UHC Egg ist es, all diesen sportlich Aktiven ein Betätigungsfeld zu bieten und jedem in diesem Dorf die Möglichkeit, Wettkampfsport in kameradschaftlichem Umfeld zu ermöglichen.

Seit seiner Gründung hat der UHC Egg stets versucht, jeden Spieler, jede Spielerin so gut als möglich zu betreuen, jedem Team in Trainingszeiten und Sonderwünschen soweit wie möglich entgegenzukommen. Mittlerweile tragen zehn verschiedene Mannschaften die Farben unseres Clubs und es gestaltet sich alles etwas schwieriger. Die Suche nach geeigneten Trainern und Betreuern wird bei solch vielen Mannschaften immer schwieriger, die winzigen Turnhallen in unserer Gemeinde stehen dem UHC Egg genauso zu wenig zur Verfügung, wie allen anderen Sportvereinen in unserem 7000-Seelen-Dorf auch. Doch unser Verein wird alles daran setzen, das breite Angebot an Herren, Damen, Knaben und Mädchen in der Gemeinde Egg aufrecht zu erhalten und versucht mit seinem Engagement in den Bereichen Suchtprävention, sportliche Ausbildung und sozialem Lernen mitzuhelfen, die Sportlandschaft in Egg zu bereichern.

Der neue Vorstand wird sich in nächster Zukunft mit einigen Problemen konfrontiert sehen. So zum Beispiel müssen die finanziellen Rahmenbedingungen verbessert und die personellen Engpässe auf dem Betreuerbereich gelöst werden. Die Vorstandsarbeiten sollen besser verteilt und delegiert werden, die einzelnen Kommissionen und Ressorts werden in Zukunft mehr Verantwortung und Kompetenzen, aber dadurch auch etwas mehr Arbeit haben. Bereits jetzt möchte ich meinen Vorstandskollegen für ihren Einsatz ganz herzlich danken. Für den UHC Egg ebenso wichtig wie Präsident oder Kassier sind aber die Trainer und die Mitarbeiter in den zahlreichen Kommissionen, die ihre Freizeit und ihre Kreativität dem Verein zur Verfügung stellen. Dies sind die Bausteine einer hoffentlich bunten und grossen Zukunft unseres Vereines.

Für die kommende Saisonvorbereitung wünsche ich allen Mitgliedern viel Durchhaltewille und Motivation.

(Andi Rätz)

WISSENSWERTES

Daten und Informationen

- **Umbauarbeiten in der Turnhalle Esslingen.** Wegen Umbauarbeiten in der Turnhalle Esslingen können während der Zeit vom **22. Juni – 13. Juli 98** die **Dusch- und Garderobenräume nicht benützt** werden. Die Turnhalle ist jedoch für den Trainingsbetrieb weiterhin zugänglich.
- Das **Cupspiel der Herren** gegen den UHC Greenlight Richterswil (2.Liga) findet am **Samstag 6. Juni 1998** statt. Genauere Informationen (Anspielzeit) und die Spieleraufgebote folgen.
- Das **interne Turnier** und der **Sponsorlauf** des UHC Egg finden am **Sonntag, 14. Juni 1998** in der Turnhalle Bützi statt.
- Das **8. Unihockey Grümpi Egg** geht am **Samstag und Sonntag, 5./6. September 1998** über die Bühne. Anmeldeschluss ist der 17. Juli 1998.
- Am **Sonntag, 27. September 1998** findet die **Halbmarathon-WM** in Uster statt. Der UHC Egg hilft in einer der vielen Festwirtschaften mit. Helferaufgebote folgen.
- Am **Montag, 28. September 1998** findet die **Gemeindeversammlung** statt, die über die Genehmigung des **Baukredites** für die **Dreifachturnhalle** beschliesst. Alle in Egg stimmberechtigten Sportfreunde sind aufgefordert, für die Egger Sportler einzustehen und den Baukredit anzunehmen.
- **Trainingsausfall** am **Donnerstag und Freitag, 21. / 22. Mai 98** (Auffahrt & Brücke)
- Gemäss Vorstandsbeschluss vom 14. April 1998 **sind nach dem 20. Mai 98** grundsätzlich **keine Transfers vom UHC Egg zu einem anderen Verein mehr möglich**. Am 20. Mai muss der UHC Egg seine Mannschaften anmelden und ist in der Personalplanung auf seine Mitglieder angewiesen. Gemäss Wettspielreglement des SUHV (Artikel 13.4) kann der UHC Egg Transfers nach dem 20. Mai ohne Angabe von Gründen ablehnen. Allfällige Transferwünsche sind mit dem entsprechenden Formular (beim neuen Verein verlangen) bis spätestens 10. Mai 98 an den TK-Chef oder den Präsidenten einzureichen.

(Zusammenstellung: Andi Rätz)

COMBOX

Gesucht

- M.C. aus der F. sucht eine Schulter zum Anlehnen.
- L. E. aus E. sucht Turnschuhe, die nicht „schmutzig“ werden.
- P. A. sucht I. Q.
- J. C. aus Z. sucht Schlafsack-Anleitung
- A. F. aus Z. sucht Bimbo oder Schatztruhe
- S. W. aus E. sucht Bauchnabel.
- N. B. aus E. sucht Hexe

Verkaufe

- M. K. aus M. verkauft Torhüterausrüstung mit Gasmaske.
- C. G. aus E. verkauft Top-Frisur
- F. G. aus E. verkauft geschälte Kartoffeln
- E. S. aus E. verkauft Brust- und Beinhaare

Bedeutungsvolle Vornamen

1. Teil: Damen (Quellenangabe: Vornamen, Erklärung und Herkunft, BZ Köln, ISBN 3-8166-9307-5)

Andrea	weibliche Form von Andreas: griechisch: Der Tapfere
Claudia	weibliche Form von Claudio: Der Hinkende, Der Lahme
Corin(n)e	Das Mädchen, die Jungfrau
Cristina	weibliche Form von Christian: Zu Christus gehörend.
Danielle	weibliche Form von Daniel: hebräisch: Gott ist mein Richter.
Dominique	Die zum Herrn gehörende
Fabia	weibl. Form von Fabius: Aus dem Geschlecht der Fabier.
Gabriela	Die Frau Gottes
Heimburga	Daheim und schützen.
Jacqueline	franz. weibliche Form von Jakob: hebräisch: Gott schützt.
Lena	Russische Form von Magdalena.
Marianne	Doppelname aus Maria und Anna (hebr.: Die Begnadete)
Maura	Irische Form von Maria.
Nadine	franz. Kurzform von Nadjeschda: Die Hoffnung.
Nicole	weibliche Form von Nikolaus: griechisch: Sieg und Volk, Kriegsvolk
Nina	Koseform von Zusammensetzungen mit -Nina und -Nine.
Patricia	Die Edle.
Pia	weibliche Form von Pius: Der Fromme, der Rechtschaffene
Simone	weibliche Form von Simon: hebräisch: Kundbar, Ruhmreich.

(eingegangen)

UHC EGG – TRAININGSPLAN SOMMER 1998

Mittwoch	17.15 - 18.45	Junioren D	Turnhalle Bachtel, Egg
	20.30 - 21.50	Senioren/Spielstunde*	Turnhalle Esslingen
Donnerstag	17.15 - 18.45	Junioren B	Turnhalle Esslingen
	17.15 - 18.45	Junioren C	Turnhalle Bachtel, Egg
	18.45 - 20.15	Damen 2	Turnhalle Bachtel, Egg
	18.45 - 20.15	Junioren A	Turnhalle Esslingen
	20.15 - 21.45	Herren 1 und 2	Turnhalle Esslingen
	20.15 - 21.45	Damen 1	Turnhalle Bachtel, Egg
Freitag	17.15 - 18.45	Juniorinnen C	Turnhalle Bachtel, Egg
	18.45 - 20.15	Damen 1 und 2	Turnhalle Bachtel, Egg
	18.45 - 20.15	Junioren A	Turnhalle Esslingen
	20.15 - 21.45	Herren 1 und 2	Turnhalle Bachtel, Egg

- Die Senioren trainieren alle 14 Tage.
- Die Spielstunde steht allen A-Junioren, Damen 1 / 2, sowie Herren 1 / 2 offen..

ZUR ERINNERUNG:

1. In der Turnhalle sowie in den Turnhallengängen und den Garderoben dürfen **keine Getränke** oder **Esswaren** konsumiert werden. Die Getränkeflaschen können vor der Eingangstüre zum Turnhallentrakt deponiert werden.
2. Die Turnhalle soll nur mit sauberen Hallenschuhen betreten werden. Schuhe mit **abfärbender Sohle** sind in der Turnhalle **nicht erlaubt**.
3. Eishockey-Isolierband gehört nicht an Schuhe, Stockschaufel oder Torhüterhosen, der Boden leidet.
4. **Tore und Langbänke** sollten immer getragen, keinesfalls durch die Halle geschleift werden.
5. Gemäss Reglementen der Schulpflege und den Weisungen der IG Sport Egg müssen pro Trainingseinheit mindestens 10 Personen in der Halle anzutreffen sein. Bei Nichteinhalten können die Trainingseinheiten an personalkräftigere Mannschaften weitergegeben und die personalknappen Teams einer anderen Trainingsgruppe angegliedert werden.
6. Die Trainingszeiten sind verbindlich einzuhalten. Die **Garderoben und Duschen** müssen bis spätestens **15 Minuten nach** offiziellem Trainingsschluss **verlassen** werden.

Der UHC Egg und die Abwarte unserer Turnhallen danken für Euer Verständnis.

UHC EGG - MANNSCHAFTSEINTEILUNGEN

Saison 1998/99

KADERLISTEN für Sommertraining 1998

Herren 1 / 2: (15 Spieler, 2 Torhüter)

Claudio Alborghetti	Markus Kohli
Andi Bartenstein	Jan Rauch
Martin Binzegger	Andi Rätz
Lukas Burger	Edward Salib
Patrik Gagnat	Silvan Tatovsky
Flurin Giger	Urs Trinkner
Markus Hartmann	Serge Weber
Stefan Kipfmüller	

Trainer a.i.: Andi Rätz

Damen 2: (8 Spielerinnen, 2 Torhüter)

Lena Aleksic	Simone Brandt
Maura Berardi	Marianne Cröllin
Fabia Blum	Nina Dupovac
Jeannine Bosshard	Corinne Müller
Andrea Brändli	Danielle Vetterli

Trainer: Andi Rätz

Junioren B: (10 Spieler, 1 Torhüter)

Ivo Brühlmann	Roman Müller
Simeon Emmenegger	Timo Müller
Rafael Goll	Thomas Reich
Till Hirsikorn	Stephan Schuhmacher
Laurenz Hürlimann	Tobias Schweizer
Marcus Kuhn	

Trainer a. i.: Stefan Weissenbacher

Junioren D (6 Spieler)

Mario Angst	Simon Grabher
Nicolas Bennett	Benjamin Hartwig
Daniel Furter	David Müller

Trainer: Nicole Schächli

Damen 1: (8 Spielerinnen, 1 Torhüter)

Patricia Amadó	Corine Da Pra
Gabi Bertschinger	Nicole Schächli
Nadine Braun	Dominique Scheiwiler
Pia Burger	Cristina Torresani
Jacqueline Crittin	

Trainer: Adi Fetscherin...

Junioren A: (10 Spieler, 2 Torhüter)

Patric Bosshard	Markus Marti
Fabian Furrer	Christof Maurer
Claudio Giger	Marcel Ursprung
Daniel Kellenberger	Philipp Vonmoos
Bojan Konic	Jan Welter
Alex Leutenegger	Markus Welter

Trainer: Patrik Gagnat
Urs Trinkner

Junioren C: (10 Spieler, 2 Torhüter)

Stefan Bosshard	Remo Schlosser
Claudio Haas	Ian Schoch
Fabian Häfeli	Oliver Schrempf
Daniel Hagnauer	Stefan Schweizer
Philip Kupper	Thomas von Erlach
Thomas Marti	Swen Walder

Trainer: Daniel Kellenberger
Fabian Furrer

Junioren C: (8 Spielerinnen, 1 Torhüter)

Simona Eicke	Vera Noller
Sereina Giger	Jasmine Schickel
Andréina Konic	Denise Wegmüller
Claudia Kunz	Rebekka Zündorf
Catania Müller	

Trainer: Claudio Giger
Bojan Konic

Auf diesen Listen sind nur SpielerInnen aufgeführt, die beim UHC Egg angemeldet sind.
Die aufgeführten Spieler sind verpflichtet, in den Trainings zu erscheinen oder sich beim zuständigen Trainer persönlich oder telefonisch abzumelden!

Stand der Kaderlisten: 22.4.98

UHC EGG - GOLD FOR THE BEST!

In Klammern jeweils der Rang des Vorjahres (bei Klassierung unter den ersten 10)

„STEINBART-Trophy“ für den besten Punktesammler der Saison 1997/98

<i>reguläre Saison 1997/98</i>				<i>zum Vergleich die Hall Of Fame</i>
1. Andi Bartenstein (2.)	55 (30/25)	20 Spiele		1. Andi Bartenstein (1.) 378 (241/137) 141 Spiele
2. Urs Trinkner (3.)	48 (36/12)	18 Spiele		2. Andi Rüz (2.) 347 (217/130) 126 Spiele
3. Till Hirsekorn	42 (28/14)	16 Spiele		3. M. Vonmoos (3.) 293 (206/ 87) 112 Spiele
4. Andi Rüz (9.)	42 (24/18)	18 Spiele		4. Philipp Vonmoos (4.) 245 (162/ 83) 74 Spiele
5. Simeon Emmenegger	40 (35/ 5)	22 Spiele		5. C. Alborghetti (6.) 244 (151/ 93) 115 Spiele
6. Claudio Alborghetti	38 (18/20)	21 Spiele		6. Flurin Giger (5.) 238 (141/ 97) 104 Spiele
7. Jan Rauch (6.)	37 (16/21)	22 Spiele		7. Jan Rauch (7.) 181 (95/ 86) 81 Spiele
8. Pascal Allherr	34 (21/13)	18 Spiele		8. Pascal Allherr 151 (93/ 58) 92 Spiele
9. Cristina Torresani	34 (19/15)	18 Spiele		9. Jan Wetter (8.) 149 (99/ 50) 80 Spiele
10. Corine Da Pra	32 (20/12)	18 Spiele		10. Claudio Giger 145 (100/ 45) 84 Spiele

„HAMMERMANN-Trophy“ für den besten Torschützen der Saison 1997/98

<i>reguläre Saison 1997/98</i>				<i>zum Vergleich die Hall Of Fame</i>
1. Urs Trinkner (3.)	36	18 Spiele		1. Andi Bartenstein (1.) 241 141 Spiele
2. Simeon Emmenegger	35	22 Spiele		2. Andi Rüz (3.) 217 126 Spiele
3. Andi Bartenstein (4.)	30	20 Spiele		3. Matthias Vonmoos (2.) 206 112 Spiele
4. Till Hirsekorn	28	16 Spiele		4. Philipp Vonmoos (4.) 162 74 Spiele
5. Andi Rüz	24	18 Spiele		5. Claudio Alborghetti (5.) 151 115 Spiele
6. Pascal Allherr	21	18 Spiele		6. Flurin Giger (6.) 141 104 Spiele
7. Corine Da Pra	20	18 Spiele		7. Claudio Giger (8.) 100 84 Spiele
8. Nicole Schäppi	19	16 Spiele		8. Jan Wetter (7.) 99 80 Spiele
9. Cristina Torresani	19	18 Spiele		9. Urs Trinkner 97 55 Spiele
10. Patrik Gagnat	18	18 Spiele		10. Jan Rauch (10.) 95 81 Spiele

„EAGLE-EYE-Trophy“ für den besten Assistenten der Saison 1997/98

<i>reguläre Saison 1997/98</i>				<i>zum Vergleich die Hall Of Fame</i>
1. Andi Bartenstein (4.)	26	20 Spiele		1. Andi Bartenstein (2.) 137 141 Spiele
2. Jan Rauch (1.)	21	22 Spiele		2. Andi Rüz (1.) 130 126 Spiele
3. Claudio Alborghetti	20	21 Spiele		3. Flurin Giger (5.) 97 104 Spiele
4. Andi Rüz (2.)	18	18 Spiele		4. Claudio Alborghetti (6.) 93 115 Spiele
5. Cristina Torresani	15	18 Spiele		5. J.-C. Bandle (3.) 90 87 Spiele
6. Philipp Vonmoos (3.)	14	14 Spiele		6. Matthias Vonmoos (4.) 87 112 Spiele
7. Markus Hartmann	14	16 Spiele		7. Jan Rauch (8.) 86 81 Spiele
Till Hirsekorn	14	16 Spiele		8. Philipp Vonmoos (7.) 83 74 Spiele
9. Serge Weber	14	17 Spiele		9. Olivier Bandle (9.) 65 70 Spiele
10. Patrik Gagnat	14	18 Spiele		10. Pascal Allherr 58 92 Spiele

„LADY BYNG-Trophy“ für den fairsten und effektivsten Spieler der Saison 1997/98

<i>reguläre Saison 1997/98</i>	<i>Skorerpte.</i>	<i>Strafmin.</i>	<i>+/-</i>	<i>Anzahl Spiele</i>	<i>AVG</i>
1. Andi Bartenstein (9.)	55	4'	+ 26	20	24.80
2. Urs Trinkner (3.)	48	4'	+ 0	18	22.67
3. Till Hirsekorn	42	6'	- 2	16	20.13
4. Andi Rüz	42	4'	- 12	18	18.67
5. Corine Da Pra (10.)	32	2'	+ 7	18	16.17
6. Markus Marti (2.)	15	0'	- 3	10	14.70
7. Markus Hartmann	24	0'	- 6	16	14.63
8. Silvan Tatovsky	8	0'	+ 7	6	14.50
9. Tobias Schweizer	25	4'	+ 0	14	13.86
10. Cristina Torresani	34	6'	+ 12	18	13.56

*Berechnung: AVG = ((Skorerpunkte*10+Plusminus-Wert)/Anzahl Spiele - Anzahl Strafminuten)*

GOLD FOR THE BEST

„ALPENSCHAF MEMORIAL-Trophy“ für den besten Neuling der Saison 1997/98

reguläre Saison 1997/98

1. Fabia Blum	18 (15/3)	18 Sp.	6. Nina Dupovac	7 (4/3)	12 Sp.
2. Jacqueline „das Känguru“ Crittin	10 (2/8)	16 Sp.	7. Danielle Vetterli	5 (4/1)	8 Sp.
3. Lena „die Kuhglocke“ Aleksic	9 (2/7)	18 Sp.	8. Oliver Schrempf	5 (1/4)	12 Sp.
4. Andrea Brändli	8 (6/2)	18 Sp.	9. Simone Brandt	4 (2/2)	16 Sp.
5. Daniel Hagnauer	7 (5/2)	10 Sp.	10. Maura Berardi	3 (0/3)	18 Sp.

„EDWARD-SALIB MEMORIAL AWARD“ für den bösesten Spieler der Saison 1997/98

reguläre Saison 1997/98

zum Vergleich die Hall Of Fame

1. Claudio Giger (2.)	18' (9x2')	18 Sp.	1. Edward Salib (1.)	114' (2xM+17x2')	51 Sp.
2. Martin Binzegger (1.)	15' (5x2'+1x5')	10 Sp.	2. M. Binzegger (2.)	105' (1xM,1x10',3x5',20x2')	52 Sp.
3. Dani Kellenberger	14' (7x2')	22 Sp.	3. Andi Rätz (3.)	66' (33x2')	126 Sp.
4. Andrea Brändli	12' (6x2)	18 Sp.	4. Claudio Giger (10.)	50' (25x2)	84 Sp.
5. Jan Rauch	12' (6x2)	22 Sp.	5. Flurin Giger (6.)	47' (1x5'+21x2')	104 Sp.
6. Philipp Vonmoos (5.)	10' (1x10')	14 Sp.	6. Sven Zimmerlin (4.)	46' (1x10'+18x2)	78 Sp.
7. Marcus Kuhn	10' (5x2)	10 Sp.	7. M. Vonmoos (5.)	44' (22x2)	112 Sp.
8. Claudio Alborghetti	10' (5x2)	21 Sp.	8. Jan Rauch	38' (19x2)	81 Sp.
9. Simeon Emmenegger	10' (5x2)	22 Sp.	9. Claudio Alborghetti	38' (19x2)	115 Sp.
10. Flurin Giger	8' (4x2)	14 Sp.	10. M. Hartmann (7.)	34' (17x2)	117 Sp.

Bei Strafgleichheit ist die höhere Strafe massgebend, ansonsten die Anzahl Spiele.

„HYDRANT-Trophy“ für den statistisch besten Torhüter der Saison 1997/98

reguläre Saison 1997/98

zum Vergleich die Hall Of Fame

	GA	MinTo	SO	MinPI		GA	MinTo	SO	MinPI
1. Gabi Bertschinger (1.)	69	9.232	0	637	1. Vero Hörnlund (2.)	28	9.643	0	270
2. Christof Maurer	26	8.677	0	223	2. Andi Rätz (1.)	21	9.476	1	199
3. S.Weissenbacher (6.)	28	8.636	0	239	3. G. Bertschinger (3.)	246	9.317	2	2292
4. Dani Kellenberger (7.)	19	8.421	0	160	4. Christof Maurer	26	8.577	0	223
5. S. Emmenegger (11.)	22	7.273	1	160	5. Markus Kohli (4.)	562	7.888	1	4433
6. Markus Welter (4.)	68	6.721	0	457	6. Michel Welti (5.)	78	7.885	0	615
7. Markus Kohli (5.)	102	6.245	0	637	7. Stefan Andres (6.)	119	7.824	1	931
8. Stefan Kipfmüller (2.)	67	5.955	0	399	8. D. Müdespacher (7.)	290	7.717	1	2238
9. Marcel Ursprung	21	5.714	0	120	9. Anna Hartmann (8.)	438	7.609	0	1050
10. Corinne Müller	139	5.158	0	717	10. Kati Vizi (9.)	85	7.529	0	640
11. Claudio Haas	73	3.699	0	270	11. Monika Gadola (10.)	97	7.237	0	702
12. Ivo Brühlmann	55	2.727	0	150	12. Antonella Fusco (11.)	28	7.143	0	200
xx. Antonella Fusco	11	7.273	0	80	13. S. Weissenbacher (12.)	299	6.920	0	2069
xx. Andi Rätz	12	6.583	0	79	14. D. Kellenberger (15.)	170	6.376	0	1084
xx. Rafael Goll	21	3.810	0	80	15. Alan Abrecht (13.)	63	6.349	0	400

In Klammer Rang des Vorjahres (bei Rangierung unter den ersten 15); xx. Torhüter, die unter 100 Minuten gespielt haben, sind nicht in der Wertung

GA: Gegentore; MinTo: Minuten ohne Gegentor; SO = Shutout; MinPI= Gespielte Minuten;

DIE EHRUNG DER PREISTRÄGER WIRD AM CLUBTURNIER VORGENOMMEN.

ZAHLENAKROBATIK - DIE TEAMS

HERREN 1 – Die sechs Wenigsten

<u>Steckbrief:</u>	Effektivität:	1997/98:	14 Punkte aus 18 Spielen	39 % aller möglichen Punkte
		since '90	157 Punkte aus 138 Spielen	57% aller möglichen Punkte
	Durchschnittliches Resultat:	6.0 : 6.3 (1997/98)		
		5.83 : 5.26 (since '90)		
	Highlight:	Als einziges Team gegen Richterswil gewonnen!		
	Tiefpunkt:	Als einziges Team zweimal gegen Black Panthers verloren...		

HERREN 2 – Die sieben Wenigen

<u>Steckbrief:</u>	Effektivität:	1997/98:	23 Punkte aus 18 Spielen	64% aller möglichen Punkte
		since '91:	108 Punkte aus 114 Spielen	47% aller möglichen Punkte
	Durchschnittliches Resultat:	5.78 : 5.89 (1997/98)		
		6.22 : 6.57 (since '91)		
	Highlight:	Bereits nach 1. Spielminute in dieser Saison nicht mehr abstiegsgefährdet!		
	Tiefpunkt:	Kanter-Niederlage gegen Gruppenletzter vermehrte Aufsteigsparty!		

DAMEN 1 – Die alten Vielversprechenden

<u>Steckbrief:</u>	Effektivität:	1997/98:	17 Punkte aus 18 Spielen	47% aller möglichen Punkte
		since '92:	80 Punkte aus 102 Spielen	39% aller möglichen Punkte
	Durchschnittliches Resultat:	4.22 : 4.5 (1997/98)		
		4.04 : 4.99 (since '92)		
	Highlights:	Doppelsieg gegen Aufsteiger, ganze Saison lang als Team aufgetreten.		
	Tiefpunkt:	Niederlage gegen Kloten zum Saisonstart ohne Torerfolg!		

DAMEN 2 – Die neuen Vielversprechenden

<u>Steckbrief:</u>	Effektivität:	1997/98	4 Punkte aus 18 Spielen	11% aller möglichen Punkte
		since '94:	45 Punkte aus 50 Spielen	45% aller möglichen Punkte
	Durchschnittliches Resultat:	2.00 : 7.94 (1997/98)		
		4.88 : 5.80 (since '92)		
	Highlight:	Gegen Zumikon brilliert und nach Nerven-Krimi 3:1 gewonnen.		
	Tiefpunkt:	12 Spiele in Serie verloren, davon 3 Spiele ohne Torerfolg!		

JUNIOREN A – Die wieder Unkonstanten

<u>Steckbrief:</u>	Effektivität:	1997/98:	12 Punkte aus 12 Spielen	50% aller möglichen Punkte
		since '94:	78 Punkte aus 64 Spielen	61% aller möglichen Punkte
	Durchschnittliches Resultat:	5.50 : 5.16 (1997/98)		
		7.05 : 5.44 (since '94)		
	Highlight:	Spielen während 10 Minuten (gegen Zumikon) auf ihrem Niveau!		
	Tiefpunkt:	Spielen während 470 Minuten unter ihrem Niveau!		

JUNIOREN B – Die unglücklich Betroffenen

<u>Steckbrief:</u>	Effektivität:	1997/98:	9 Punkte aus 16 Spielen	28% aller möglichen Punkte
		since '92	104 Punkte aus 98 Spielen	53% aller möglichen Punkte
	Durchschnittliches Resultat:	5.19 : 6.69 (1997/98)		
		6.70 : 6.28 (since '92)		
	Highlight:	Saisonstart mit 12:0-Sieg und Saisonende mit 5:3-Sieg waren gar nicht schlecht!		
	Tiefpunkt:	Zweite Saisonhälfte ohne gelernten Torhüter völlig missglückt. Von einer Torhüter-Kettenreaktion völlig unschuldig am meisten betroffenen Team.....		

ZAHLENAKROBATIK - DIE TEAMS UND TORHÜTER

JUNIOREN C – Die abwesend Chancenlosen

<u>Steckbrief:</u>	Effektivität:	1997/98:	1 Punkte aus 14 Spielen	4% aller möglichen Punkte
		since '90	100 Punkte aus 123 Spielen	41% aller möglichen Punkte
	Durchschnittliches Resultat:		3.14 : 9.29 (1997/98)	
			4.70 : 5.85 (since '90)	
	Highlight:		Im letzten Spiel doch noch einen Punkt ergattert!	
	Tiefpunkt:		In allen Spielen fast ohne Spieler und dreizehnmal ohne jede Siegeschance!	

JUNIOREN D - Die erwartet Starken

<u>Steckbrief:</u>	Effektivität:	1997/98:	20 Punkte aus 14 Spielen	71 % aller möglichen Punkte
	Durchschnittliches Resultat:		7.86 : 4.58 (1997/98)	
	Highlight:		Während der ganzen Saison ausgeglichen überragend.	
	Tiefpunkt:		Nur Russikon war unschlagbar.	

JUNIORINNEN C – Die jungen Wilden

<u>Steckbrief:</u>	Effektivität:	1997/98:	7 Punkte aus 10 Spielen	35 % aller Punkte
	Durchschnittliches Resultat:		2.50 : 5.50 (1997/98)	
	Highlight:		Während der Saison mit zusätzlichen, neuen Gesichtern vorzu verstärkt	
	Tiefpunkt:		Interlaken-Expedition wegen Familienfesten und Verletzung abgeblasen → Forfait.	

SENIOREN - Die schwitzend Erfolgreichen

<u>Steckbrief:</u>	Highlight:		Mit zauberhaften Stockkunsllücken zum Sieg am Oetwiler Seniorenturnier	
	Tiefpunkt:		Trainer Fetscherin seit gut 6 Monaten dauernd verhindert.	

VORSTAND – Die denkend Lenkenden

<u>Steckbrief:</u>	Highlight:		Auftritt an der Generalversammlung bestens geglückt.	
	Tiefpunkt:		UHC Zumikon lässt zukunftsweisende Zusammenarbeit platzen.	

DIE TREUSTEN (nur Meisterschaft)

Hall Of Fame

1. Andl Bartenstein (1.)	141	Spiele	Thomas Schmutz (9.)	88	Spiele
2. Andl Rätz (3.)	126		Stefan Weissenbacher (11.)	88	
3. Markus Hartmann (4.)	117		13. Jean-Claude Bandle (13.)	87	
4. Claudio Alborghetti (6.)	115		14. Claudio Giger	84	
Markus Kohli (5.)	115		Markus Weller	84	
6. Mathias Vonmoos (2.)	112		16. Jan Rauch	81	
7. Flurin Giger (7.)	104		17. Christof Maurer	80	
8. Philippe Hübner (8.)	98		Jan Weller	80	
9. Pascal Allherr (16.)	92		<i>fermer:</i>		
10. Patricia Amadó (17.)	88		501. Adrian Fetscherin (322.)	18	

in Klammern die Treue-Platzierung aus dem Vorjahr (bei Klassierung unter den ersten 17.)

(A.Fetscherin, A.Rätz)

AUF DER COUCH - SPEZIAL mit Bartholomäus III

Die Gemeinde Egg, die in letzter Zeit einen grossen Zuwachs an Bevölkerung erlebt, war früher einmal ein lupenreines Bauerndorf. Auch heute noch finden sich tierische Bewohner in unserem Dorf. Der Redaktion ist es gelungen, mit dem „Presseblöcker“ des Egger Schafbundes, Bartholomäus III, ein kurzes Interview zu führen.



Name: Bartholomäus III
Alter: „so etwas fragt man ein Schaf nicht...“
Sternzeichen: Löwe
Heimatort: Schafhausen.
Hobbies: Wiesen Spaziergänge
Stricken

Redaktion: *Bartholomäus III, Du bist im Egger Schafbund. Welche Aufgaben hat diese Vereinigung?*

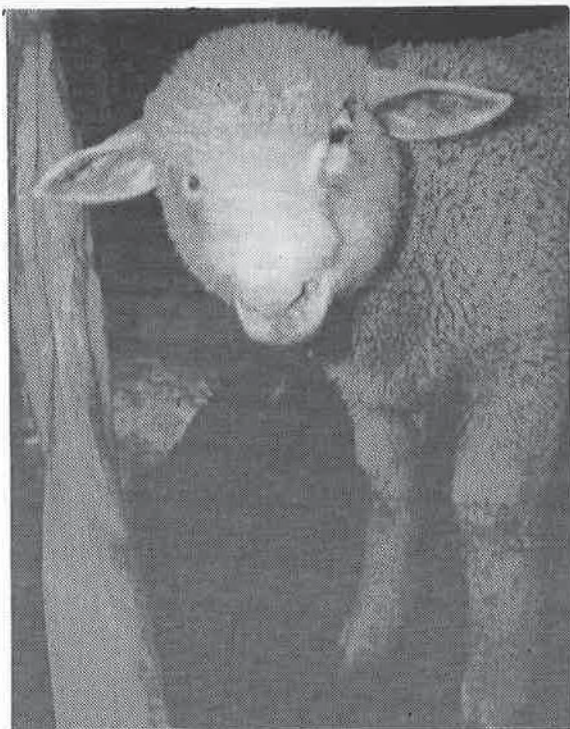
Bartholomäus III: Nun, der Egger Schafbund ist eine Zweckgemeinschaft aller Egger Schafe. Wir setzen uns für die sozialen Rechte der natürlichen Wolleproduzenten ein. Wir fordern mehr Lohn für weniger Arbeit. Ich finde das auch eine gute Idee, die haben wir von Euch Menschen abgeschaut. Auch dort gibt es ja politische Gruppierungen, die etwa so aussehen wie wir, mit Wollpullover und nicht immer frisch geduscht, die solche Forderungen stellen.

Redaktion: *Wir wollen jetzt aber nicht politisch werden. Treiben Schafe wie Du eigentlich auch Sport?*

Bartholomäus III: Selbstverständlich, denn es ist nichts wichtiger als eine gute Verfassung. Und im Übrigen gilt es für uns Schafe als überlebenswichtig, möglichst gestählte Muskeln zu haben, denn das reduziert die Gefahr, bald einmal als ein Stück Fleisch in einem Teller zu liegen. Wir treiben eigentlich recht viel Sport, vor allem Wandern und Springen, aber wir betreiben auch Streching. Natürlich nicht so ausführlich wie ihr Unihockeyaner!

Red.: *Die Menschen beschimpfen sich oft als „dummes Schaf“. Verletzt Dich ein solcher Vergleich?*

Auf der Couch



Bartholomäus III: Natürlich bin ich nicht gerade geschmeichelt, wenn solche Ausdrücke fallen. Ich betrachte sie sogar als diskriminierend und rassistisch. Wir vom Egger Schafbund haben uns deshalb auch schon überlegt, ob wir gegen diese Diffamierungen gerichtlich vorgehen und eine Ergänzung im Antirassismusetz erzwingen wollen. Denn solche Beleidigungen gehören nicht in den allgemeinen Sprachgebrauch.

Red.: *Kennst Du die Sportart Unihockey eigentlich?*

Bartholomäus III: Natürlich, ich treffe immer wieder Unihockeyaner im Dorf an. Mit ihren Stöcken rennen sie immer wieder an meiner Weide vorbei und erzählen mir von ihren tollen Toren, den ärgerlichen Niederlagen. Auch Turner und Fussballer treffe ich oft an. Die gefallen mir so viel besser, als die

jungen Menschen, die alle fünf bis zehn Minuten auf ihrem stinkenden Mofa vorbei knattern oder sich dauernd solch fürchterlich ungesunde Glimmstengel anzünden. Leider gibt es aber auch solche, die ihre sportliche Betätigung mit solchen „Stinkerollen“ wieder zerstören. Und dann werfen sie einfach die Stummel ins Gras, das ich dann essen sollte! Ich finde das eine unglaublich Frechheit!

Red.: *Nun, als Schaf wirst Du einige Male im Jahr geschoren. Dann wird Dein Kleid zu Pullovern, Decken oder Pulswärmern verarbeitet. Bist Du stolz darauf, dass die Menschen aus Deiner Körperbehaarung solch wärmende Produkte herstellen?*

Bartholomäus III: Ich schätze das, ja. Ich denke, auch Edi Salib wäre froh, wenn er seine dauernden Haarentfernungen an Beinen und Brust mit einer sinnvollen Erklärung etwas plausibler machen könnte..... Nicht?

Red.: *Bartholomäus, besten Dank für dieses kurze Gespräch!*

Bartholomäus III: Ich bedanke mich! Ich wünsche den Unihockeyanern viel Erfolg. Auch an der Gemeindeversammlung. Es wäre toll, wenn die Menschen in Egg mehr Sport treiben könnten. Ganz egoistisch gedacht, wären so vielleicht weniger Mofas und Zigarettstummel unterwegs und ich könnte mein Leben noch mehr genießen!

KUNDENDIENST – Der Egger Gastronomietest

Nach Training und Match, langen Telefonaten oder Fussmärschen müssen die leeren Energiebunker der Unihockeyanerinnen und Unihockeyaner immer wieder gefüllt werden. So sind denn auch viele in den lokalen Gastbetrieben anzutreffen. Ein Testteam der Chüelbox hat sich in der Egger Gastronomiewelt umgesehen:

Name: **Restaurant Frohsinn (Egg)**
 Eindruck von aussen: einladend.
 Ambiente innen: gemütlich
 Bedienung: sagt einem ins Gesicht: „Auf Euch sind wir nicht angewiesen“, kassiert bei Lieferung
 Vielfalt der Karte: gross
 Preisklasse: normal
 Flexibilität: nicht beurteilbar.
 Platzangebot: könnte durchaus mehr Platz vertragen
 Besonderes: Leider ist das Verhältnis (siehe oben) sehr gestört.
 Erreichbarkeit: Mit Forchbahn, Auto, Velo und zu Fuss gut.
 Chüelbox-Urteil: Das Testteam hält sich an den Rat der Bedienung.

Name: **Restaurant zum Hirschen (Egg)**
 Eindruck von aussen: sehr einladend, schön.
 Ambiente innen: hm.
 Bedienung: vergesslich, langsam. Könnte aufmerksamer sein.
 Vielfalt der Karte: gross, ebenfalls grosse Schreibfehler-Vielfalt.
 Preisklasse: normal
 Flexibilität: Bedienung noch unflexibler als im Frohsinn
 Platzangebot: gross, genügend.
 Besonderes: Immer zuwenig Gläser, Personal auswechseln tut Not!
 Erreichbarkeit: Mit Forchbahn, Auto, Velo und zu Fuss gut.
 Chüelbox-Urteil: Wegen idealer Lage oft besucht.

Name: **Restaurant Schäfli (Egg)**
 Eindruck von aussen: gemütlich
 Ambiente innen: sehr gemütlich.
 Bedienung: kompetent und freundlich.
 Vielfalt der Karte: für Freunde guter ein Schatzkästchen.
 Preisklasse: normal.
 Flexibilität: Personal ist noch flexibler als man sich wünschen kann!
 Platzangebot: genügend
 Besonderes: Liegt leider geographisch ungünstig
 Erreichbarkeit: Mit Forchbahn und Fuss mühsam. Mit Auto und Velo gut.
 Chüelbox-Urteil: Müsste als Testsieger öfter besucht werden.

Der Egger Gastronomietest

Name: **Bahnhof, Esslingen**
Eindruck von aussen im neuen Look wie ein Saloon, einladend
Ambiente innen geteilt, Restaurant und Spelunke
Bedienung nicht besonders aufmerksam.
Vielfalt der Karte grosse Vielfalt, nur zu bestimmten Zeiten.
Preisklasse normal
Flexibilität hm?
Platzangebot gross
Besonderes Trotz Training in Esslingen selten besucht.
Erreichbarkeit: Mit Forchbahn, Auto, Velo und zu Fuss gut.
Chüelbox-Urteil: Für Nachtessen gut, sonst geht's so.

Name: **Grütli, Hinteregg**
Eindruck von aussen Grosszügig, bürgerlich
Ambiente innen bürgerlich
Bedienung freundlich, aufmerksam, kompetent
Vielfalt der Karte Klein aber oho!
Preisklasse normal
Flexibilität riesig, der Chef kocht zu jeder Zeit für späte Gäste
Platzangebot gut
Besonderes Kegelbahn und kleiner Saal werden rege benützt
Erreichbarkeit: Mit Forchbahn, Auto, Velo und zu Fuss gut.
Chüelbox-Urteil: Knapp am ersten Rang vorbei.

Name: **Löwen, Esslingen**
Eindruck von aussen alt und ehrwürdig
Ambiente innen alt und ehrwürdig
Bedienung alt und ehrwürdig
Vielfalt der Karte aus Grossmutter's Kochtopf....
Preisklasse normal
Flexibilität konservativ (siehe auch unter Bedienung, Ambiente..)
Platzangebot eher gering
Besonderes grosser Saal mit Getränke lift.
Erreichbarkeit: Mit Forchbahn, Auto, Velo und zu Fuss gut.
Chüelbox-Urteil: Relativ altes Publikum, für GV gut geeignet.

St. Antonius (Egg) ist momentan wegen Umbau geschlossen.

Über Frohsinn (Esslingen), Egge (Egg), Hochwacht (Egg) hat das Testteam keine Resultate geliefert.

ASTRONOMIE -Horoskope

Das Geld für den Sonntagsblick könnt ihr Euch ab heute sparen....hier ist Euer persönliches Horoskop für die nächsten Jahrzehnte!!!!

- Widder:** Zum vergangenen Geburtstag noch alles Gute. Fürs neue Lebensjahr solltest Du Dir eine neue Frisur zulegen und die Erfrischungen nach einem anstrengenden Spiel in differenzierter Form zu Dir nehmen.
Tip der Sterne: Gesünder leben.
- Stier:** Auf dem Spielfeld steht eine Veränderung an – mach das Beste daraus. Solange Uranus in Deiner Bahn steht, befindest Du Dich in einem Hoch.
Tip der Sterne: Lass Dich nicht ausnützen, auch andere können die Wasserflaschen auffüllen.
- Zwilling:** Du bist eine Bereicherung für Deine Umgebung. Gönn Dir eine neue Ausrüstung.... in allen Bereichen.
Tip der Sterne: Mach was Du willst, denk' aber auch an Deine Mitstreiter.
- Krebs:** Hohe Stöcke bergen Gefahren, nur versteckte Fouls bringen den erwünschten Erfolg. Da heisst es üben, üben, üben.....
Tip der Sterne: Reden ist besser als machen.
- Löwe:** Haarige Zeiten kommen auf Dich zu, doch einen Award hättest Du sowieso verdient. Lass Dich von harten Schlägen nicht aus der Ruhe bringen.
Tip der Sterne: Abwarten und Gatorade orange trinken.
- Jungfrau:** Du stehst im Kreise des Saturn und Pluto will Dich überlaufen. Nimm Dir Mars zu Hilfe...
Tip der Sterne: Bringe Ordnung in dieses Chaos.
- Waage:** Bleib' dem Alten treu und spiele offensiv. Defensive Spielzüge sind für den Notfall aufzuheben.
Tip der Sterne: Nimm Dir nur, was auf gleicher Höhe ist wie Du.
- Skorpion:** Umweltbewussteres Fahren. Wenn Du willst, erreichst Du durch geschickte Spielzüge alles oder Du hast bereits gewonnen.
Tip der Sterne: Spiele nur, wenn Du dazu bereit bist.
- Schütze:** Gelegentliche Gewitter am Planetenhimmel. Warte, bis Spielfeld gereinigt ist von all dem Unrat, dann kann es wieder losgehen.
Tip der Sterne: Keine voreiligen Stockschläge begehen.
- Steinbock:** Achte auf Deine Umwelt, nimmst Du alle Zuschauer wahr? Aber nicht nachhaken, dies könnte Konsequenzen mit sich ziehen.
Tip der Sterne: Achte auf schönes Wetter..
- Wassermann:** Stocktechnisch bist Du unschlagbar. Nicht sofort verzweifeln, wenn etwas nicht klappt... Deine Schüsse sitzen meistens perfekt.
Tip der Sterne: Alles so nehmen, wie es kommt.
- Schütze:** Deine Kondition lässt zu wünschen übrig. Wenn Du sie gleichmässiger auf Psyche und Physe verteilst, kannst Du aber einiges retten.
Tip der Sterne: Achte vermehrt auf versteckte Zurufe Deiner Mitspieler.

(Corine Da Pra)

Getränke-Abholmarkt ab Rampe!

- ✿ regelmässig Aktionen
 - ✿ günstiger Abholpreis
- ✿ grosse Getränkeauswahl
 - ✿ gute Zu- und Wegfahrt
- ✿ wir helfen Ihnen einladen

Mo. - Fr. 07.00 - 12.00/13.00 - 18.30
Samstag, 07.30 - 13.00 Uhr

Andres

Forchstrasse 148, 8132 Egg, Tel. 01/984 02 33

Apotheke Dobler

8132 Egg am Pfannenstiel

Dorfplatz 4, 01/984 31 31
täglicher Hauslieferdienst

Leserbrillen
Goldener Schuss
Cholesterinmessungen

Phas, Vichy
Sans Soucis, Biocosma
Louis Widmer



Coiffure Bugget ✿ Artist of Hair

8132 Egg Tel. 984 22 65

AUSZUG AUS DER UHC EGG - CHRONIK

Amor hat getroffen

Der kleine römische Liebesgott mit dem glücksbringenden Pfeilchen hat sich in unserem kleinen Dorf am Fusse des Pfannenstiels gemütlich eingerichtet – und die verschwitzten Sportlerinnen und Sportler, die so verbissen den weissen, durchlöcherten Bällen nachjagen, scheinen es ihm besonders angetan zu haben. Seit der Gründung dieses Clubs im Jahre 1990 verschießt er Pfeil um Pfeil und nicht selten waren seine Schiessversuche von durchschlagendem Erfolg gekrönt.

In sowohl mühsamer als auch sehr interessanter Arbeit von Fachleuten wurden die verschiedenen Paare der Clubgeschichte analysiert und beurteilt. So kam man schlussendlich auf eine doch recht ansehnliche Zahl von sage und schreibe 20 Paaren, deren Geschichten verschiedener nicht sein könnten. Da wären diejenigen, die in frühester Kindheit die Kaugummis teilten, um sich dann Jahre später im Trainingsanzug mit demselben Werbeaufdruck wiederzutreffen. Oder die Geschichte jener Mitglieder, die dank ihres/seiner Liebsten in die erlauchten Kreise der Egger Unihockeyaner-Szene kamen. Nicht zu vergessen sind natürlich die sogenannten „ur-internen“ Paare – so werden jene bezeichnet, die erst durch den gemeinsamen Sport oder das gemütliche Zusammensitzen in einer der zahlreichen Egger Beizen aufeinander aufmerksam wurden.

Der Reigen der „Love-Stories“ wurde vor Jahren (nach geschätzten Angaben ca. 1993) vom Herren 1 – Star – Goalie Markus Kohli und der ehemaligen Damen 1 – Verteidigerin Christa Baumann eröffnet; Sie bildeten das „Pionierpaar“. Von da an fanden immer mehr „Romeos und Julias“ zusammen, um entweder nach mehr oder minder langer Zeit „vom Winde verweht“ zu werden oder aber um in eine „unendliche Geschichte“ überzugehen.

Das beste Beispiel hierfür sind sicherlich die Jung-Lehrerin und AKP-Autolenkerin Pati Amadò mit dem einstigen Clubmitglied und Fussballer Marts Peter schon ein gutes Jahrzehnt den Pfeilen Amors nicht widerstehen kann, genauso wenig wie der Strolch Patrik Gagnat, dessen Freundin und Schlafsackexpertin Jacqueline Crittin ihm schon seit acht Jahren beizubringen versucht, dass man am Valentinstag Blumen schenkt.

„Ein Mann für alle Fälle“ scheint Oli W. aus E. (jetzt E. oder G.B.) zu sein, verdächtig oft fiel sein Name bei der fröhlichen Pärchensuche. Bereits im Mittelstufenalter war er mit einem späteren Clubmitglied zusammen, ein Jahr später und 1996 ebenso. Erwähnenswert scheint auch die Fusionsbeziehung des Matt V., der doch etwas länger als „9 ½ Wochen“ eine ortsübergreifende Beziehung mit Nadia R. führte.

Auszug aus der UHC Egg-Chronik – Amor hat getroffen

Dies ist nur ein Teil der Wahrheiten, die bei dieser äusserst lebhaften Diskussion ans Tageslicht kamen. Wie bereits erwähnt, konnte der uns wohlgesonnene Liebesgott 20 Paare zusammenführen – die Dunkelziffer liegt allerdings noch um einiges höher. Demzufolge bildeten sich also ungefähr alle 5 Monate ein neues, clubinternes Paar. Liebe Clubmitglieder... es sollte also bald wieder soweit sein! Immerhin sind laut Recherchen erst 25% der Clubmitglieder in festen Händen. Ausserdem gibt es momentan „nur“ drei Paare, von denen beide Mitglieder des UHC Egg sind. Soweit ich das aber beurteilen kann, haben auch hier des Liebesgottes Pfeile voll ins Schwarze getroffen.....

Ihr solltet Euch also bewusst sein, dass die Wettbüros auf Hochtouren laufen – und auch auf Euch wird selbstverständlich gesetzt. Amor wird wohl in nächster Zeit kaum zur Ruhe kommen....seine Pfeilchen durchbohren weiterhin Herz um Herz.

Never ever give up...

(Corine Da Pra)



DENK'MAL - DIE PSYCHOKISTE

Im Kino der Realität

Leise kräuseln sich die Wellen im Licht der untergehenden Sonne. Ein Schwan gleitet majestätisch durch das glitzernde Wasser, zahlreiche Insekten surren auf der Suche nach Nahrung scheinbar planlos knapp über der Wasseroberfläche herum. Irgendwo im Hintergrund zirpen einzelne Grillen, glücklich darüber, morgens endlich wieder von vereinzelt Sonnenstrahlen wachgeküsst zu werden. Sonst sind kaum Geräusche zu vernehmen. In dieser idyllisch tönenden Tonlosigkeit verharrt die Welt während einiger Minuten, dann wird die inspirierende Ruhe jäh durchbrochen: Gröhlend und johlend stampfen einige ganz in schwarzes Leder gehüllte Männer mitten in die Szene. Wären die Gestalten nicht sichtbar, deren Köpfe wie die genaue Kopie des langschnabliges Hauptes eines mexikanischen Kampfhahns erscheinen, würden die überall an ihren Jacken und Hosen befestigten Eisenketten den Eindruck einer nahenden Klapperschlange, prähistorischen Ausmasses erwecken. Die friedlichen Menschen, die andächtig der überwältigenden Vielfalt der Geräusche der Natur gelauscht hatten, fühlen sich gestört, drehen sich um und mustern die Störenfriede mit vernichtendem, aber doch ängstlichem Blick. Diese jedoch lassen sich in ihrer Begeisterung über diesen herrlichen Frühlingstag nicht stören und setzen ihren lauten Spaziergang unbeirrt fort, die qualmende Zigarette mit selbstgezüchteter Füllung zwischen den Lippen, quer über die überall friedlich ausruhenden Menschen. Einzelne werden von diesem nicht gerade schmerzlosen Erlebnis wohl Prellungen und Blutergüsse davontragen, die in ihrem Freundeskreis wohl für einige Erheiterung sorgen werden, wenn über den Ursprung dieser fünflibergrossen blauen Flecke an Oberkörper und Armen gemutmasst wird.

Keiner der gepiesakten Naturfreunde scheint den Mut zu haben, sich den ungekämmten Bösewichten in den Weg zu stellen und ihrem üblen Treiben ein Ende zu bereiten. Wimmernd und mit Tränen in den Augen drehen sich alle zur Seite, lassen die Stollen an den überdimensionierten Kampfschuhen, die zwar noch immer stabil sind, ihrer besten Tage aber längst beraubt wurden, buchstäblich über sich ergehen. Gewalt macht ohnmächtig! Dann aber stellt den Peinigern doch jemand in den Weg: Eine unscheinbar wirkende, durchaus ansehnliche junge Frau, die gerade dabei war, ein Stück Hühnerfleisch über ein Feuer zu halten, tritt auf die gefährlich aggressiven Vandalen zu.

Plötzlich erlöscht das Bild und die Leinwand vor mir präsentiert sich meinen enttäuschten Blicken in urtümlichstem Schwarz. Mein Puls rast noch immer, als nach wenigen Sekunden meine Augen durch einen plötzlichen Blitz strapaziert werden. Ein Dia wird auf die 20m² Welt projiziert. Echt physische Schmerzen machen sich für einen kurzen Moment in meinem Kopf bemerkbar, dann aber sehe ich wieder klar – Cornet-Werbung!

Noch etwas benommen folge ich der sich langsam durch die engen Bänke zwängenden Masse und finde mich, von allen Seiten umringt von hungrigen, abgehärteten und lachenden Gesichtern, vor dem Verpflegungsstand dieser überwältigenden Kinoanlage wieder, wo ich eines dieser Getränke erstehe, die mit ihrer unbekümmerten Frische gleich unwiderstehlich machen soll. Natürlich ist dem nicht so, doch das überrascht mich nicht weiter. Im Gegenteil: Mit meinen quellfrischen Mineralwasser in der Rechten und dem energiespendenden Marsriegel in der Linken bin ich so etwas wie ein Aussätziger.

Im Kino der Realität

Mich genüsslich an dem kohlenensäureversetzten Getränk erlabend, setze ich mich wieder in meinen in schummerndes Licht getauchten Kinossessel. Im Gang draussen höre ich Stimmen, die von allerlei Alltagsproblemen erzählen. Wortfetzen nur kann ich aufnehmen, werde aber überhaupt nicht klug daraus. Ein Paar Stühle neben mir sitzt ein offenbar frisch verliebtes Pärchen, das sich ununterbrochen anhimmelt. Die beiden sind noch nicht über die „Schau mir in die Augen“-Phase hinweg, trotzdem scheinen sie unendlich glücklich. Nur vom Film haben die beiden Turteltauben mit Garantie nichts mitbekommen. Der Anblick dieser beiden verklärten Gesichtern zaubert auch auf mein Gesicht ein Lächeln. Mit geschlossenen Augen tauche ich nun einen Moment lang in die Welt der Erinnerung und der Phantasie, Szenen aus längst vergessen geglaubten Zeiten spielen sich klar und greifbar auf meiner inneren Leinwand ab.

Ein etwas unvorsichtiger Kinogast holt mich zurück in die Realität. Mit seinem bemerkenswerten Körpergewicht von mindestens einhunderfünfkommahundertfünf Kilo stellt sich dieser nämlich auf meine Zehen, um dort eine Drehung um die eigene Achse zu vollführen. Wenigstens entschuldigt er sich bei mir und sorgt mit seinem Sprachfehler gleich noch für eine tropfenweise Erfrischung. Wenigstens ist die Pause vorüber und meine Neugierde, welche überraschenden Wendungen der künstlerisch durchaus wertvolle Film in der zweiten Halbzeit wohl nehmen wird, ist riesig. Natürlich habe ich eine Vorstellung davon, was mich erwartet. Ich kann die junge Frau, die sich vor der Pause so mutig in den Weg der wohl nicht sehr sozial engagierten Alptraum-Schwiegersonne gestellt hat, absolut nicht begreifen. Wobei ich mich da unweigerlich an einen Dialog aus einem B-Film erinnere: „If you understand women, you're the first!“. Jedenfalls fürchte ich mich vor der Fortsetzung, fürchte um das Leben und die Gesundheit der Mutigen. Kaum ist die Saalbeleuchtung wieder erloschen und die Leinwand erneut von bewegten Bildern erfüllt, versuche ich, meine ganzen telepathischen Kräfte aufzuwenden, um den nicht gerade sympathischen Kettenrasslern mitzuteilen, was ich von ihnen halte und dass sie auf keinen Fall der Frau auch nur ein Haar krümmen dürfen – Als würde das etwas nützen! Unerträglich, diese Spannung. In Zeitlupe werden jetzt die Protagonisten meiner inneren Aufregung immer wieder ins Bild gerückt, dazwischen immer wieder unbeteiligte Passanten, die mit weit aufgerissenen Augen die Rollen spielen, die mir zustehen würde: Mit mentaler Anstrengung Einfluss nehmen, aber sich das ja nicht anmerken lassen.....

In diesen langen Minuten, in denen sich der Showdown dieses nervenstrapazierenden Filmes immer mehr vorbereitet und aufbaut, beginne ich zu schwitzen und unruhig auf meinem gut gepolsterten Stuhl herumzurutschen. Abwechselnd knabbere ich an meinen Fingernägeln und an der Plastikflasche, die völlig leer längst ein Werkzeug meiner Nervosität geworden ist. Das Pärchen neben mir dagegen hat noch nicht einmal bemerkt, dass die Pause vorbei ist, vielleicht nicht einmal, dass der Film vor gut einer Stunde überhaupt jemals angefangen hat. Jetzt ist es soweit, die Hauptdarsteller stehen sich gegenüber – die tierischen Fratzen durchbohren die liebenswerte Frau mit ihren Blicken. Diese, in bemerkenswerter Gelassenheit, knabbert an ihrem Hühnerbein, steht einfach da und bietet ein Stück an. Die ratlosen Lederfreunde ziehen tatenlos weiter. Beruhigt und seelisch völlig erschöpft mache ich mich auf den Heimweg.

(Andi Ráz)

LAUGH-BOX

Painlichkeiten und Missgeschicke

Kennst Du Situationen, in welchen Du am liebsten im Boden versinken würdest? Oder würdest Du es bevorzugen, Dich in Luft aufzulösen?

Painliche Situationen, aus denen es kein Entrinnen gibt, sind auch anderen schon zuhauf passiert. Clubmitglieder plaudern aus dem „Nähkästchen“:

Eine Badehose auf Reisen

Ein Besuch im Alpamare stand an. Ich nehme an, jeder kennt die neuen Bahnen, die Alpamare Canyons. Zuerst wollte ich die Cobra-Bahn ausprobieren. Höflich, wie ich bin, stand ich in die Reihe der Wartenden und beobachtete die anderen, wie sie mehr oder weniger geduldig das bevorstehende Rutschvergnügen erwarteten.



Die Reihe vor mir verkleinerte sich rasant und ich merkte vor Aufregung nur nebenbei, dass sich die Nähte meiner Badehosen auflösen drohten.

So rutschte ich frisch-fröhlich drauflos.... bis meine spärliche Bekleidung sich selbständig machte..... meine Badehose kam vor mir unten an!!

So stand ich da im Adamskostüm und der Weg zur rettenden Bademeisterkabine kam mir so unendlich lang vor, wie kaum sonst irgendwas.

Kajütenbetten zeigen alles!

Klassenlager vor vier Jahren. Wer wollte, konnte sich im nahegelegenen Schwimmbad Abkühlung verschaffen. Damit ich keine unnötige Zeit verlor, zog ich mir noch im Lagerhaus das Badekleid an. Dann aber änderte ich meine Meinung und ich beschloss, doch im Haus zu bleiben. Die Türe zum Zimmer liess ich offen, da eine Kollegin versprochen hatte, draussen nach dem Rechten zu sehen. Halbnackt stand ich da und ab diesem Moment befand ich mich nicht mehr alleine im Zimmer. Ein Klassenkamerad glotzte mich an, stotterte „ha nu wellä dä Chübel lääre“, doch er bewegte sich keinen Zentimeter von der Stelle. Ich war so perplex, suchte irgendwo Schutz, ohne auf die Idee zu kommen, mich mit einem Griff wieder richtig anzuziehen. Da hatte ich die rettende Idee und eilte hinter das Bett – ein Kajütenbett. So war zwar mein Kopf und ab den Oberschenkeln abwärts alles bedeckt ... der Rest blieb weiterhin schön ersichtlich. Der Abfalleimer wurde nicht entleert....

Nur zur Vorsicht...

Ich war mit einem guten Kollegen in Zürich unterwegs. Bevor er mich nach Hause fuhr, wollte er noch in ein Restaurant, das einem Bekannten gehörte. Es befanden sich noch andere Gäste dort und ein älteres Paar begrüßte meinen Kollegen überschwenglich. Wir assen eine Kleinigkeit, bis der ältere Herr aufstand und sich zur Toilette begab. Erst

LAUGH-BOX – Peinlichkeiten und Missgeschicke

danach stellte ich fest, dass diese Herrschaften etwas falsch interpretiert hatten, denn als er von der Toilette zurückkam, drückte er meinem Kollegen vor allen anderen Gästen ein Kondom in die Hand, klopfte ihm freundschaftlich auf die Schultern und bemerkte mit einem Blick auf mich: „Passisch dänn uf, gäll!!!!“

Hosen nicht vergessen!!

Es war im Trainingslager in Leukerbad, im vergangen Herbst. Wie jeden Tag hatten wir ein anstrengendes Training zu absolvieren und wie jeden Tag zogen wir uns in der Garderobe um. Eigentlich wunderte ich mich nicht mehr, wieso die anderen eine Ewigkeit benötigten, um sich umzuziehen, aber heute war ich doch ein bisschen gar schnell fertig. Ich beschloss, mich in der Turnhalle aufzuwärmen, denn es schien mir noch etwas kälter als sonst schon üblich. Ich wollte gerade die Garderobe verlassen, da hörte ich plötzlich ein Kichern und Lachen. Alle starrten fasziniert auf meine Beine. Erst da die Erklärungen für alle Ungereimtheiten.... ich hatte vergessen, meine Turnhosen anzuziehen!

0190 – 222 –111...

Ich hatte viel erlebt während meines Auslandsaufenthaltes. Und so wird mir auch jene Nacht in Erinnerung bleiben, in der ich morgens um vier Uhr telefonierte und ich mich, der Bequemlichkeit halber, auf dem Fussboden in der Küche hinlegte. In ein intensives Gespräch vertieft und wohl auch dank der fortgeschrittenen Stunde, bemerkte ich meinen Gastvater erst, als er die Küche betrat. Der Durst hatte ihn wohl zum Kühlschrankschrank getrieben. Das „Problem“ war ... er war nur sehr spärlich bekleidet. Eigentlich trug er gar nichts. Ich bemerkte ihn, er bemerkte mich, drehte sich ohne ein Wort zu sagen um und verschwand wieder in seinem Schlafzimmer. Kurz darauf kam er wieder zum Vorschein, wagte sich nun ganz zum Kühlschrankschrank und an mir vorbei. Mit einem kleinen, aber wichtigen Detail: Er trug diesmal eine Jeans.

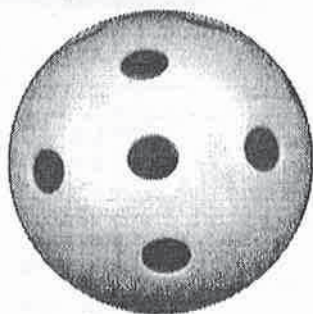
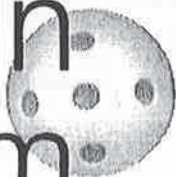
Öffentliches Duschvergnügen

Zu dritt genossen wir die erfrischende Dusche nach dem harten Training. Ein besonderes Vergnügen, wenn man sich in Ruhe unterhalten, singen oder den neusten Klatsch erzählen kann. Mit dem beruhigenden Gedanken, dass die Türe zur Garderobe unserer männlichen Artgenossen sicher verriegelt sei, liessen wir uns die entsprechende „Duschzeit“ und dachten nicht im Geringsten an eine Störung. Doch weit gefehlt: Die Tür sprang auf und zwei mit Tüchern und Pullovern verummte Gestalten stürmten die Dusche. Wir Duschenden wechselten einen kurzen empörten Blick, dann begann die Suche nach einem Zufluchtsort, welcher in einer Dusche relativ schwierig zu finden ist. Die eine fand Schutz hinter dem kleinen Mäuerchen und liess uns schmerzlich im Stich.... Wie eine aufgeschreckte Hühnerschar flüchteten wir uns in eine Ecke, kreischten, mussten doch lachen und hielten uns aneinander fest. Ein Bild für Götter.

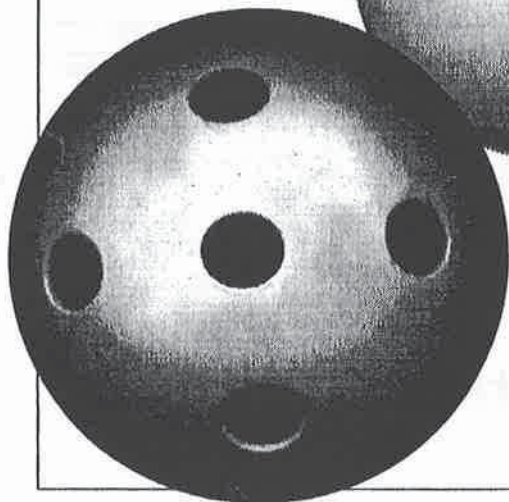
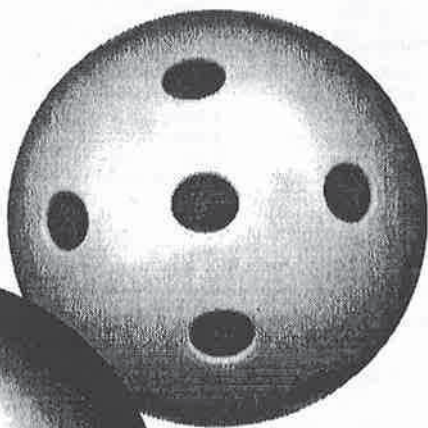
Und die Moral von der Geschichte: „Geschlossenen“ Türen vertraut man nicht!

(Aufgezeichnet von Corine Da Pra)

In
jedem
Fall
ein
Treffer



**Ihre Satz- und
Druckaufträge
erledigen wir prompt
und zuverlässig.**



HAAS DRUCK AG

Forchstrasse 280
8029 Zürich
Telefon 01 387 70 50
Fax 01 387 70 55

EGG INTIM - Nicht ganz ernst zu nehmen

EREIGNIS-SCHLAGZEILEN: Vorfälle auf den Punkt gebracht.

STOCKSTICH-EDI AUF PUNTKEJAGD

Edi Salib, Nothilfe-Stockzauberer bei den personalschwachen Herren 1, möchte jegliche Ähnlichkeit mit sich im Dreck suhlenden Borstentieren vermeiden. Der passionierte Velofahrer rasiert sich daher täglich seine zahlreich spriessenden Bein- und Brusthaare. Damit will er nicht zuletzt seinen Luftwiderstand vermindern. Die Brusthaare, die als solche eigentlich keinen Einfluss auf die Windkanal-Tests ausüben, mussten fallen, damit der eitle Muskelprotz seinen durchtrainierten, stählernen viereckigen „Busenmuskel“ besser zur Geltung bringen kann. Der Erfolg liess nicht lange auf sich warten: Eine allseitig interessierte Telefonfreundin scheint diesen „femininen“ Touch des Brust-Kojak zu mögen. Die stundenlangen Unterhaltungen und sonstige Beschäftigungen haben dem auf Freierrfüssen wandernden Studenten, der die Uni nur vom Hörensagen zu kennen scheint, im internen Wettstreit mit gleichgesinnten Schürzenjäger einige wertvolle Punkte eingetragen. Allfällige Tischgenossen des strahlenden Lebermannes, die die schönen Geschichten des Strafenkönigs anhören können, dürfen seither keinesfalls irgendwelche Schamgefühle kennen. (Februar 98 – jetzt)

* * *

SCHÜSSEL FÜR MEISTBIETENDEN KAMELHIRTEN

Dominique „die Schüssel“ Scheiwiler wurde verkauft. Ihr Freund Roman „der Tennisball“ Reimann ist der Versuchung, statt der baldigen Neo-Cleopatra zwei Kamele zu besitzen, erlegen. Zwei dahergelaufene ägyptische Afroamerikaner, die Teilnehmer für eine „multikulturelle“, (internationale Körperflüssigkeits- und Drogenaustausch-) Party anwerben wollten, von den beiden Turteltauben aber eine Absage erhielten, wollten nicht aufgeben. Die Anwesenheit der schönen Bankangestellten war für die Stadtreicher mit eigener Kamelherde aber so wichtig, dass sie dem Tennisstar kurzerhand zwei Trampeltiere im Tausch anboten. Dies in Anlehnung an die Milchaktion bei der Migros („Zwei für eins“). Der Tierfreund stimmte zu, nahm die zwei Kamele an die Leine und betrat mit Dominique und den wasserspeichernden Wüstenschiffen (lange vor dem Rucksack-Schäfer) die Forchbahn. (15. April 98)

* * *

(frei nach Familie Giger)

DAS GROSSE CHÜELBOX-QUIZ 4

	ja	nein	wohl kaum
1. Daniel Kellenberger begreift sofort..	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2. Oli Weber spricht fliessend Englisch.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3. Patricia Amadò mag Tessinerinnen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4. Claudio Alborghetti ist immer ruhig und gelassen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5. THE SHOP hat Millionengewinne gemacht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
6. Gabi Bertschinger mag Steine.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
7. Jan Wetter ist ein Musterathlet.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
8. Corinne Müller...	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Lösungen Chüelbox-Quiz 4:

1: Immer noch nicht, 2: wohl kaum, 3: Nein, 4: Nein und wohl kaum, 5: Nie und nimmer, 6: Ja, 7: noch immer nicht, 8: und weiter?



Restaurant Grütli

Forchstrasse 191
8128 Hintereg
Telefon 01 984 02 32
Sa + So geschlossen

- Saal für Vereins- und Familienanlässe
- Sitzungszimmer
- Kegelbahn

Felix und Erika Wyder-Bösch

Ihr REISEBÜRO in Egg

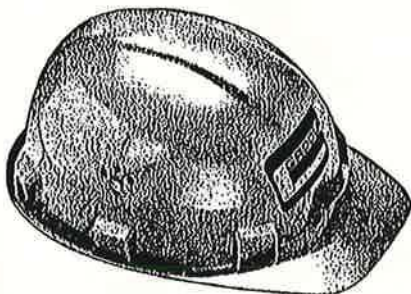
Wir nehmen uns Zeit...



für Sie!

- Individuelle und neutrale Beratung
- Günstige Flüge weltweit
- Gruppen- und Vereinsreisen

Fair Travel Forchstr. 112 Telefon 984 09 66
Teilnehmer am Garantiefonds der Schweizer Reisebranche



Wenn Zuverlässigkeit zählt.

Gadola Bau AG
TIEFBAU

8132 Egg
01 984 08 78



Gadola Bau AG
HOCHBAU

8618 Oetwil am See
01 929 61 61